



Evaluation des Projekts “Friendly Work Space Apprentice”

- **Schlussbericht (D) mit**
- **Management Summary (D/F) und**
- **Information seitens Gesundheitsförderung Schweiz (D/F)**



Autorinnen und Autoren

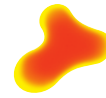
- Dr. Véronique Eicher, Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB
- Prof. Dr. Lars Balzer, Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB

Projektleitende der Evaluation Gesundheitsförderung Schweiz

- Dr. Regina Jensen

Evaluation im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz

Zollikofen, 14. Juni 2022



Gesundheitsförderung Schweiz informiert:

Weiterentwicklung des Angebots *Apprentice* basierend auf den Evaluationsergebnissen

Gesundheitsförderung Schweiz hat das Angebot *Apprentice* zusammen mit Partnern entwickelt, um die psychische Gesundheit der Lernenden im Setting Betrieb zu fördern.

Apprentice beinhaltet folgende Teilangebote:

- Werkzeugkiste / Webseite
- Applikationen (kostenfreies Angebot & kostenpflichtiges organisationsspezifisches Angebot)
- Austausch
- Weiterbildungen

Von 2019 bis 2022 wurde *Apprentice* durch die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB) evaluiert. Über alle Projektphasen hinweg zeigte die evolutive Evaluation folgende Hauptergebnisse:

- ✓ Das Gesamtangebot *Apprentice* erreicht Berufsbildungsverantwortliche und bringt einen Sensibilisierungsnutzen zum Thema «psychische Gesundheit bei Lernenden»; die Themen sind für den Berufsalltag relevant und entsprechen dem Bedürfnis.
- ✓ Die Nutzenden des kostenpflichtigen Angebots stufen das Thema und das Angebot als sehr wichtig ein. Allerdings wird die Applikation von den Lernenden und BBVs nur wenig genutzt.
- ✓ Bei dem kostenfreien Angebot für Berufsbildungsverantwortliche werden drei von vier Angebotsteilen (Werkzeugkiste, Weiterbildungen, Austausch) aufgrund der Nutzung und Rückmeldung als positiv bewertet. Die digitalen Applikationen zeigen jedoch nicht die erhoffte Performance, die Nutzung bleibt über den betrachteten Zeitraum gering und sinkt trotz steigender Nutzerzahlen. Der Betrieb der Applikationen wurde deshalb eingestellt.

Anhand der erhaltenen Resultate wird das Angebot *Apprentice* mit folgenden Teilangeboten weitergeführt.

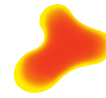
- Werkzeugkiste / Webseite
- Austausch
- Weiterbildungen

Für die eingestellten Applikationen wird eine Kooperation mit einer Partnerorganisation angestrebt, die eine Interventions-Alternative auf der Verhaltensebene anbieten kann.

Informationen zum Angebot *Apprentice* findet man unter <https://friendlyworkspace.ch/de/bgm-services/apprentice> in Deutsch, Französisch und Italienisch. Diese Webseite mit Angaben zu den Teilangeboten wird laufend weiterentwickelt, bzw. angepasst.

Anita Blum
Gesundheitsförderung Schweiz
Projektleiterin Entwicklung BGM

Dr. Sven Goebel
Gesundheitsförderung Schweiz
Leiter Entwicklung BGM



Promotion Santé Suisse informe :

Développement de l'offre *Apprentice* sur la base des résultats de l'évaluation

Promotion Santé Suisse a développé l'offre *Apprentice* en collaboration avec des partenaires, afin de promouvoir la santé psychique des apprenant-e-s dans le cadre de l'entreprise.

Apprentice comprenait les offres partielles suivantes:

- Boîte à outils / site web
- Applications (offre gratuite & offre payante spécifique à l'organisation)
- Échanges
- Formations continues

De 2019 à 2022, *Apprentice* a été évaluée par la Haute école fédérale en formation professionnelle (HEFP). Sur l'ensemble des phases du projet, l'évaluation évolutive a montré les principaux résultats suivants :

- ✓ L'offre globale *Apprentice* atteint les responsables de la formation professionnelle (RFP) et apporte un bénéfice de sensibilisation sur le thème de la «santé psychique chez les apprenant-e-s»; les thèmes sont pertinents pour le quotidien professionnel et répondent à un besoin.
- ✓ Les utilisateur-trice-s de l'offre payante considèrent le thème et l'offre comme très importants. Toutefois, l'application n'est que peu utilisée par les apprenant-e-s et les RFP.
- ✓ En ce qui concerne l'offre gratuite pour les RFP, trois des quatre parties de l'offre (boîte à outils, formations continues, échanges) sont considérées comme positives sur la base de l'utilisation et des feedbacks. Les applications numériques n'atteignent cependant pas les performances escomptées, l'utilisation reste faible sur la période considérée et diminue malgré un nombre croissant d'utilisateur-trice-s. L'exploitation des applications a donc été interrompue.

Sur la base des résultats obtenus, l'offre *Apprentice* sera poursuivie avec les offres partielles suivantes:

- Boîte à outils / site web
- Échanges
- Formations continues

Pour les applications interrompues, une coopération avec une organisation partenaire pouvant proposer une alternative d'intervention au niveau comportemental est recherchée.

Des informations sur l'offre *Apprentice* sont disponibles en allemand, français et italien sur <https://friendlyworkspace.ch/fr/bgm-services/apprentice>. Ce site web, qui contient des informations sur les offres partielles, est constamment développé et adapté.

Anita Blum
Promotion Santé Suisse
Responsable de projet Développement GSE

Dr. Sven Goebel
Promotion Santé Suisse
Responsable Développement GSE



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

EVALUATION PROJEKT “FRIENDLY WORK SPACE APPRENTICE”

Schlussbericht zur dritten Pilotphase (2019/2020), zur Post-Pilotphase bei einem Pilotbetrieb (2020/2021) und zur Pilotphase FWS Apprentice Experts (2021/2022)

Autoren

Dr. Véronique Eicher
Prof. Dr. Lars Balzer

Auftraggeberin

Gesundheitsförderung Schweiz
Wankdorfallee 5
3014 Bern

Dokumentenstatus

Final

Zollikofen, 14. Juni 2022

**INHALTSVERZEICHNIS**

1	MANAGEMENT SUMMARY	4
2	MANAGEMENT SUMMARY (AUF FRANZÖSISCH)	7
4	AUSGANGSLAGE	10
5	EVALUATIONSAUFTRAG UND –KONZEPT	12
6	ERSTE ETAPPE DER EVALUATION	13
6.1	Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen	13
6.2	Ergebnisse	13
6.2.1	Online-Befragung bei Lernenden und BBVs	13
6.2.2	Interviews mit Projektverantwortlichen	14
6.2.3	Nutzungsdaten der Apprentice App	17
7	ZWEITE ETAPPE DER EVALUATION	21
7.1	Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen	21
7.2	Ergebnisse	21
7.2.1	Nutzungsdaten der Apprentice App	21
8	DRITTE ETAPPE DER EVALUATION	23
8.1	Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen	23
8.2	Ergebnisse	23
8.2.1	Webseite	23
8.2.1.1	Nutzungsdaten der Webseite	26
8.2.2	Experts App	29
8.2.2.1	Nutzungsdaten der Experts App	31
8.2.3	Weiterbildungen	37
8.2.4	Austauschtreffen	39
8.2.5	Zusammenspiel der verschiedenen Angebotsteile	41
9	FAZIT UND EMPFEHLUNGEN	44
10	LITERATURVERZEICHNIS	47



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Anzahl Anmeldungen bei den Lernenden, pro Monat	18
Abbildung 2: Anzahl Anmeldungen bei den BBVs, pro Monat	19
Abbildung 3: Anzahl geöffneter Artikel, pro Monat, pro Pilotbetrieb	20
Abbildung 4: Anzahl Öffnungen der Apprentice App durch Lernende und BBVs, pro Kalenderwoche	22
Abbildung 5: Beurteilung der Webseite durch die Nutzenden	25
Abbildung 6: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Kalenderwoche	26
Abbildung 7: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Monat	27
Abbildung 8: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Quartal	27
Abbildung 9: Beurteilung der Experts App durch die Nutzenden	31
Abbildung 10: Anzahl aktivierter Nutzeraccounts, nach Kalenderwoche	32
Abbildung 11: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Kalenderwoche	33
Abbildung 12: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Monat	34
Abbildung 13: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Quartal	34
Abbildung 14: Anzahl Nutzung und Nutzeraccounts im Verhältnis, nach Kalenderwoche	35
Abbildung 15: Anzahl der Nutzenden pro Anzahl App-Nutzungen	35
Abbildung 16: Anzahl der Nutzenden pro Anzahl geöffneter Artikel	36
Abbildung 17: Anzahl «passive» und «aktive» Teilnehmende an den Expertenchats	37
Abbildung 18: Beurteilung der Weiterbildung durch die Teilnehmenden	39
Abbildung 19: Beurteilung des Austauschs durch die Teilnehmenden	41

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Nutzung der Webseite durch Nutzende/Teilnehmende anderer Angebotsteile	42
Tabelle 2: Nutzung der App durch Nutzende/Teilnehmende anderer Angebotsteile	42



1 MANAGEMENT SUMMARY

Gesundheitsförderung Schweiz hat 2011 begonnen ein Angebot zu entwickeln, mit dem die psychische Gesundheit von Jugendlichen im Setting Betrieb gefördert werden soll («Friendly Work Space Apprentice» – vorher «Companion»). Die Entwicklung durchlief mehrere Schritte:

- In der ersten Pilotphase (2013/2014) bestand das Angebot aus drei Elementen: (1) Companion App, (2) Companion Web & Kurse und (3) Companion Link.
- Nach Überarbeitung der App wurde Companion in einer zweiten Pilotphase (2015/2016) mit den Elementen (1) Companion App und (2) Companion Web und Kurse getestet. Im Anschluss wurde die App substantiell überarbeitet und völlig neu programmiert, da die Technik nicht mehr dem Standard entsprach und der Betrieb nicht optimal gelöst war.
- Ab Lehrjahrstart 2019/2020 wurde eine dritte Pilotphase mit fünf Pilotbetrieben mit der neuen App durchgeführt. Zudem wurde 2019 beschlossen, das Angebot in zwei verschiedene Angebote aufzuteilen:
 - FWS Apprentice Company: (1) Apprentice App für Lernende und Berufsbildungsverantwortliche (BBVs), (2) Webseite für BBVs und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), (3) Weiterbildungen für BBVs und BGM und (4) Austauschtreffen für BBVs und BGM.
 - FWS Apprentice Experts: (1) Experts App für BBVs, (2) Webseite für BBVs und BGM, (3) Weiterbildungen für BBVs und BGM und (4) Austauschtreffen für BBVs und BGM.

Die Angebote FWS Apprentice Company und FWS Apprentice Experts werden seit 2019 von der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) wissenschaftlich begleitet. Die Begleitung beinhaltet drei Evaluationsetappen, deren Ergebnisse nachfolgend dargestellt werden

Die erste Evaluationsetappe – **über die Pilotphase der Apprentice App des Angebots FWS Apprentice Company in fünf Betrieben im Zeitraum von Herbst 2019 bis Sommer 2020** – zeigt, dass die Apprentice App von den Lernenden und BBVs nur wenig genutzt wird. Als Gründe werden von den Lernenden und BBVs vor allem mangelndes Interesse und fehlender Bedarf genannt. Zur Apprentice App werden wenig Verbesserungsvorschläge gemacht. Hingegen sehen besonders die Projektverantwortlichen in den Pilotbetrieben den Erfolg der Apprentice App als abhängig davon, wie gut es gelingt, die Apprentice App mit betriebsspezifischen Inhalten zu füllen und in betriebsspezifische Settings einzubinden (bereits bei der Einführung). Dabei ist anzumerken, dass kein Pilotbetrieb die Nutzung der Apprentice App während der Arbeitszeit explizit unterstützt hat. Alle Beteiligten sind zudem der Meinung, dass die Apprentice App noch keine «unique selling proposition» hat. Trotz der tiefen Nutzungszahlen denken vier der fünf Projektverantwortlichen in den Pilotbetrieben, dass die Apprentice App weitergeführt werden sollte. Folgende Empfehlungen werden aus den Ergebnissen abgeleitet:

1. Die Einführung der Apprentice App in den Betrieben sollte spezifisch auf den Betrieb zugeschnitten werden und von den Betrieben mit Aktivitäten zu einem betriebsrelevanten Thema verknüpft werden.
2. Die Apprentice App sollte mit betriebsspezifischen Inhalten gefüllt werden und als explizites – wenn auch nicht exklusives – Kommunikationsmittel im Betrieb eingesetzt



werden. Somit sollte die Apprentice App auch während der Arbeitszeit genutzt werden dürfen.

3. Das Login-Verfahren der Apprentice App sollte überprüft werden, um eine möglichst einfache Anmeldung zu ermöglichen.
4. Der Einsatz der Apprentice App in kleineren bis mittleren Betrieben, in denen es wenige Anlaufstellen und bestehende Strukturen gibt, sollte geprüft werden.
5. Es wäre eine Überlegung wert, ob die Apprentice App explizit als «Sorgen-App» umfunktioniert werden könnte, bei der die Zielsetzung nicht eine flächendeckende Nutzung ist, sondern eine Nutzung bei Bedarf.

Die zweite Evaluationsstufe – **über die Fortführung der Apprentice App im Rahmen des Angebots FWS Apprentice Company in einem der Pilotbetriebe** – zeigt ebenfalls eine geringe Nutzung der Apprentice App bei den Lernenden und BBVs. Ca. ein Fünftel der Lernenden und ca. ein Sechstel der BBVs hatten die Apprentice App in dem untersuchten Zeitraum von Oktober 2020 bis Januar 2021 mindestens einmal geöffnet, wobei die meisten die Apprentice App nur ein- bis zweimal im gesamten Zeitraum geöffnet haben. Im Rahmen dieser Evaluationsstufe sollte explizit auch untersucht werden, inwiefern die Umsetzung der oben genannten Empfehlungen zu einer höheren Nutzung geführt hat. Die Einführung in die Apprentice App wurde vom Betrieb selbst organisiert, was eine höhere Anmelderate der BBVs nach sich zog. Betriebsspezifische Aktivitäten seitens des Betriebs, die explizit als Teil des Angebots vorgesehen sind, gab es allerdings nur sehr wenige (zwei Aktivitäten in vier Monaten), wobei diese tatsächlich eine leicht höhere Aktivität nach sich zogen. Im Anschluss an die zweite Evaluationsstufe wurde die App FWS Apprentice Company in den «FREEZE» Zustand überführt.

Die dritte Evaluationsstufe – **über das kostenfreie Angebot von FWS Apprentice Experts** – evaluiert im Zeitraum von Januar 2021 bis März 2022 alle Angebotsteile, d.h. die Webseite, die Experts App, die Weiterbildungen und die Austauschtreffen. Bei allen Angeboten zeigt sich, dass die BBVs die hauptsächlich Nutzenden der Angebote sind; einzig bei der Experts App wurden anteilmässig auch relativ viele Personen aus dem HR angesprochen. Die Angebote entsprechen generell den Bedürfnissen der Nutzenden und werden auch als gut beurteilt. Auch fühlt sich die grosse Mehrheit der regelmässig Nutzenden besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und informiert. Um das Angebot noch stärker zu verbreiten, empfehlen die Nutzenden, das Angebot in Aus- und Weiterbildungen zu thematisieren, sowie Werbung in Schulen, Lehrbetrieben und Organisationen der Arbeitswelt zu machen. Die Webseite wird von den Nutzenden positiv bewertet, sowohl hinsichtlich der Relevanz als auch der Gestaltung. Die technischen Nutzungsdaten zeigen eine regelmässige Nutzung mit steigender Tendenz über den untersuchten Zeitraum. Die Experts App wird ebenfalls positiv bewertet, wobei sie als weniger übersichtlich eingeschätzt wird als die Webseite. Über den untersuchten Zeitraum steigt die Anzahl der aktivierten Nutzeraccounts, es kann allerdings – im Gegensatz zur Webseite – keine Steigerung der Nutzung festgestellt werden. Die Weiterbildungen und der Austausch werden ebenfalls von den meisten Teilnehmenden positiv bewertet und würden auch weiterempfohlen. Das Zusammenspiel der vier Angebotsteile ist schwierig einzuschätzen, da wenige befragte Personen mehrere Angebote nutzten. Für diese zeigt sich, dass Nutzende der Experts App eher auch die Webseite nutzen, während Webseite-Nutzende die Experts App weniger kennen und nutzen. Folgende Empfehlungen werden aus den Ergebnissen abgeleitet:



1. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass sich die Weiterführung der Webseite lohnen würde und diese mit weiteren Themen ergänzt werden könnte.
2. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass Bemühungen zur Steigerung der Nutzungszahlen der Webseite Früchte tragen und beibehalten werden sollten.
3. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass die Weiterbildungen weitergeführt werden sollten.
4. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass der Austausch weitergeführt werden sollte, in virtueller Form und mit einem ähnlichen Format wie bisher.

Bei der Experts App ist die Formulierung einer Empfehlung auf Basis der uneindeutigen Datenlage schwierig. Die Experts App wird zwar weniger genutzt als die Webseite, aber die Nutzenden bewerten sie positiv. Zudem bietet sie mit dem Expertenchat eine Funktion, die einige Nutzende anspricht und eine etwas breitere Zielgruppe erreicht (nebst den BBVs, auch Personen aus dem HR und BGM), was eventuell ein positiver Effekt sein kann. Falls die Möglichkeit besteht, den Expertenchat in die Webseite zu integrieren, könnte man diese – für die Teilnehmende nützliche Funktion – beibehalten, ohne Ressourcen für die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Experts App bereitstellen zu müssen.



2 MANAGEMENT SUMMARY (AUF FRANZÖSISCH)

En 2011, Promotion Santé Suisse a commencé à développer une offre visant à promouvoir la santé psychique des jeunes dans le cadre de l'entreprise (« Friendly Work Space Apprentice » - auparavant « Companion »). Le développement est passé par plusieurs étapes:

- Dans la première phase pilote (2013/2014), l'offre se composait de trois éléments : (1) l'appli Companion, (2) site web et cours Companion et (3) cadres et responsables de la gestion de la santé en entreprise (GSE) Companion.
- Après la révision de l'application, Companion a été testée dans une deuxième phase pilote (2015/2016) avec les éléments (1) l'appli Companion et (2) site web et cours Companion. Par la suite, l'application a été remaniée en profondeur et entièrement reprogrammée, car la technique ne correspondait plus aux standards et le fonctionnement n'était pas optimal.
- Dès le début de l'année d'apprentissage 2019/2020, une troisième phase pilote a été menée avec cinq entreprises pilotes utilisant la nouvelle application. En outre, il a été décidé en 2019 de scinder l'offre en deux offres distinctes :
 - FWS Apprentice Company : (1) application Apprentice pour les apprenant-e-s et les responsables de la formation professionnelle (RFP), (2) site web pour les RFP et la GSE, (3) formations continues pour les RFP et la GSE et (4) rencontres d'échange pour les RFP et la GSE.
 - FWS Apprentice Experts : (1) application Experts pour les RFP, (2) site web pour les RFP et la GSE, (3) formations continues pour les RFP et la GSE et (4) rencontres d'échange pour les RFP et la GSE.

Les offres FWS Apprentice Company et FWS Apprentice Experts sont accompagnées scientifiquement depuis 2019 par la Haute école fédérale en formation professionnelle (HEFP). Le suivi comprend trois étapes d'évaluation dont les résultats sont présentés ci-dessous.

La première étape de l'évaluation - **sur la phase pilote de l'application Apprentice de l'offre FWS Apprentice Company dans cinq entreprises entre l'automne 2019 et l'été 2020** - montre que l'application Apprentice n'est que peu utilisée par les apprenant-e-s et les RFP. Les principales raisons invoquées par les apprenant-e-s et les RFP sont le manque d'intérêt et le manque de besoin. Peu de propositions d'amélioration sont faites concernant l'application Apprentice. En revanche, les responsables de projet des entreprises pilotes, en particulier, considèrent que le succès de l'application Apprentice dépend de la capacité à nourrir l'application Apprentice avec des contenus spécifiques à l'entreprise et à l'intégrer dans des cadres spécifiques à l'entreprise (dès l'introduction). Il convient de noter qu'aucune entreprise pilote n'a explicitement soutenu l'utilisation de l'application Apprentice pendant les heures de travail. Tou-te-s les participant-e-s sont en outre d'avis que l'application Apprentice n'a pas encore de « unique selling proposition ». Malgré les faibles chiffres d'utilisation, quatre des cinq responsables de projet dans les entreprises pilotes pensent que l'application Apprentice devrait être poursuivie. Les recommandations suivantes sont tirées des résultats :

1. L'introduction de l'application Apprentice dans les entreprises devrait être spécifiquement adaptée à l'entreprise et être liée par les entreprises à des activités sur un thème pertinent pour l'entreprise.
2. L'application Apprentice devrait être nourrie de contenus spécifiques à l'entreprise et être utilisée comme moyen de communication explicite - bien que non exclusif - dans l'entreprise. Ainsi, l'application Apprentice devrait également pouvoir être utilisée pendant les heures de travail.



3. La procédure de connexion de l'application Apprentice devrait être revue, afin de permettre une connexion aussi simple que possible.
4. L'utilisation de l'application Apprentice dans les petites et moyennes entreprises, dans lesquelles il existe peu de points de contact et de structures existantes, devrait être examinée.
5. Il vaudrait la peine de réfléchir à la possibilité de transformer explicitement l'application Apprentice en une « application pour les soucis », dont l'objectif ne serait pas une utilisation généralisée, mais une utilisation en cas de besoin.

La deuxième étape de l'évaluation - **sur la poursuite de l'application Apprentice dans le cadre de l'offre FWS Apprentice Company dans l'une des entreprises pilotes** - montre également une faible utilisation de l'application Apprentice par les apprenant-e-s et les RFP. Environ un cinquième des apprenant-e-s et environ un sixième des RFP ont ouvert l'application Apprentice au moins une fois pendant la période étudiée d'octobre 2020 à janvier 2021, la plupart n'ayant ouvert l'application Apprentice qu'une à deux fois sur l'ensemble de la période. Dans le cadre de cette étape d'évaluation, il s'agissait également d'examiner explicitement dans quelle mesure la mise en œuvre des recommandations susmentionnées avait conduit à une utilisation accrue. L'introduction à l'application Apprentice a été organisée par l'entreprise elle-même, ce qui a entraîné un taux d'inscription plus élevé des RFP. Il n'y a cependant eu que très peu d'activités spécifiques à l'entreprise de la part de l'entreprise, qui font partie intégrante de l'offre (deux activités en quatre mois), alors qu'elles ont effectivement généré une activité légèrement plus élevée. A l'issue de la deuxième étape de l'évaluation, l'application FWS Apprentice Company est passée à l'état de « FREEZE ».

La troisième étape de l'évaluation - **sur l'offre gratuite de FWS Apprentice Experts** - évalue, entre janvier 2021 et mars 2022, toutes les parties de l'offre, c'est-à-dire le site web, l'application Experts, les formations continues et les rencontres d'échange. Pour toutes les offres, il s'avère que les RFP sont les principales utilisatrices et utilisateurs des offres ; seule l'application Experts a également atteint un nombre proportionnellement élevé de personnes issues des RH. Les offres répondent généralement aux besoins des utilisateur-trice-s et sont également jugées comme bonnes. La grande majorité des utilisateur-trice-s régulièr-e-s se sentent également mieux sensibilisé-e-s et informé-e-s sur le thème de la « santé psychique des apprenant-e-s ». Afin de diffuser encore plus largement l'offre, les utilisateur-trice-s recommandent de thématiser l'offre dans les formations initiales et continues et de faire de la publicité dans les écoles, les entreprises formatrices et les organisations du monde du travail. Le site web est évalué positivement par les utilisateur-trice-s, tant en ce qui concerne sa pertinence que sa conception. Les données techniques d'utilisation montrent une utilisation régulière avec une tendance à la hausse sur la période étudiée. L'application Experts est également évaluée positivement, bien qu'elle soit jugée moins claire que le site web. Sur la période étudiée, le nombre de comptes d'utilisateur-trice-s activés augmente, mais on ne constate pas d'augmentation de l'utilisation, contrairement au site web. Les formations continues et les échanges sont également évalués positivement par la plupart des participant-e-s et seraient également recommandés à d'autres. L'interaction entre les quatre parties de l'offre est difficile à évaluer, car peu de personnes interrogées ont utilisé plusieurs offres. Pour ces dernières, il s'avère que les utilisateur-trice-s de l'application Experts ont tendance à utiliser également le site web, tandis que les utilisateur-trice-s du site web connaissent et utilisent moins l'application Experts. Les recommandations suivantes sont tirées des résultats :

1. Les résultats de l'évaluation suggèrent qu'il vaudrait la peine de poursuivre le site web et de le compléter par d'autres thèmes.
2. Les résultats de l'évaluation suggèrent que les efforts visant à augmenter le nombre d'utilisateur-trice-s du site web portent leurs fruits et doivent être maintenus.
3. Les résultats de l'évaluation suggèrent que les formations continues devraient être poursuivies.
4. Les résultats de l'évaluation suggèrent que les échanges devraient être poursuivis, sous forme virtuelle et avec un format similaire à celui utilisé jusqu'à présent.

Pour l'application Experts, il est difficile de formuler une recommandation sur la base de données ambiguës. L'application Experts est certes moins utilisée que le site web, mais les utilisateur-trice-s la jugent positivement. De plus, avec le chat des expert-e-s, elle offre une fonction qui s'adresse à certain-e-s utilisateur-trice-s et atteint un groupe cible un peu plus large (en plus des RFP, également des personnes issues des RH et de la GSE), ce qui peut éventuellement avoir un effet positif. S'il est possible d'intégrer le chat des expert-e-s dans le site web, on pourrait conserver cette fonction - utile pour les participant-e-s - sans devoir mobiliser des ressources pour la maintenance et le développement de l'application Experts.

4 AUSGANGSLAGE

Gesundheitsförderung Schweiz hat 2011 begonnen ein Angebot zu entwickeln, mit dem die psychische Gesundheit von Jugendlichen im Setting Betrieb gefördert werden soll («Friendly Work Space Apprentice» – vorher «Companion»). In der ersten Pilotphase (2013-2014) bestand das Angebot aus drei Elementen: (1) Companion App für die Lernenden, (2) Companion Web & Kurse für die Berufsbildungsverantwortlichen (BBVs) und Fachpersonen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und (3) Companion Link für die BBVs und BGM. Nach Überarbeitung der einzelnen Angebotsteile wurde Companion in einer zweiten Pilotphase zwischen 2015 und 2016 mit den Elementen (1) Companion App sowie (2) Companion Web und Kurse getestet. Im Anschluss wurde die App substantiell überarbeitet und völlig neu programmiert, da die Technik nicht mehr dem Standard entsprach und der Betrieb nicht optimal gelöst war. Zentrale Veränderungen waren (a) die Erweiterung der Zielgruppe der App auf die BBVs, (b) die Erweiterung der Funktionen der App, (c) die Möglichkeit, unternehmensspezifische Inhalte einzuspielen sowie (d) die Einführung einer Challenge. Ab Lehrjahrstart 2019/2020 wurde eine dritte Pilotphase mit fünf Pilotbetrieben mit der App durchgeführt. Zudem wurde 2019 beschlossen, das Angebot in zwei verschiedene Angebote aufzuteilen:

- FWS Apprentice Company: das kostenpflichtige Angebot für Betriebe mit betriebs-spezifischen Inhalten beinhaltet folgende Teile:
 - o Apprentice App für Lernende und BBVs,
 - o Webseite für BBVs und BGM,
 - o Weiterbildungen für BBVs und BGM,
 - o Austauschtreffen für BBVs und BGM.
- FWS Apprentice Experts: das kostenfreie Angebot für Berufsbildungsverantwortliche (BBVs) beinhaltet folgende Teile:
 - o Experts App für BBVs,
 - o Webseite für BBVs und BGM,
 - o Weiterbildungen für BBVs und BGM,
 - o Austauschtreffen für BBVs und BGM.

Die drei Teilangebote Webseite, Weiterbildungen und Austauschtreffen sind gleich für FWS Apprentice Company und FWS Apprentice Experts. Die Experts App unterscheidet sich von der Apprentice App aber in mehrerlei Hinsicht: Die Experts App hat weniger Funktionen, sie ist nicht an einen Betrieb gebunden und für alle kostenfrei downloadbar und sie richtet sich explizit nur noch an BBVs und nicht mehr an die Lernenden.

Mit den Angeboten werden die folgenden Ziele verfolgt (Jensen, 2019):

- Die Lernenden und BBVs sind in ihrer Gesundheitskompetenz und in ihren Ressourcen gestärkt.
- Die Lernenden sind für die im Angebot enthaltenen Themen (z.B. Happiness, Arbeits- und Freizeitsicherheit sowie die darin enthaltenen Subthemen) sensibilisiert.
- Die BBVs sind für die Herausforderungen bei der Führung von Lernenden sensibilisiert, verfügen über mehr Handlungskompetenz und sind für die Lernenden kompetente Ansprechpartner.
- NUR FWS Apprentice Company: Das Angebot unterstützt in den Betrieben eine «positive peer culture», in der sich die Lernenden gegenseitig helfen, voneinander lernen und sich zu den im Angebot enthaltenen Themen austauschen.

- NUR FWS Apprentice Company: Das Angebot unterstützt innerhalb der Betriebe und über diese hinaus eine «positive peer culture», in der sich die BBVs gegenseitig helfen und bezüglich der Herausforderungen, die mit der Führung von Lernenden verbunden sind, voneinander lernen.

Das Angebot «FWS Apprentice Company» wurde in den Jahren 2013-2014 und 2015-20216 extern evaluiert (ZHAW, FHNW & GFCH, 2014; Brägger, 2016). Die Webseite und die Kurse wurden positiv bewertet und daher wenig verändert. Im Gegensatz dazu wurde die App – wie oben erwähnt – substantiell überarbeitet und komplett neu programmiert.

2019 wurde die EHB mit der weitergehenden Evaluation des Angebots FWS Apprentice beauftragt. Der Evaluationsauftrag ist in Kapitel 3 dargestellt. Die Kapitel 4, 5 und 6 zeigen die Evaluationsaktivitäten und -ergebnisse für die drei Evaluationsetappen. Kapitel 7 schliesst mit einem Fazit.



5 EVALUATIONSAUFTRAG UND –KONZEPT

Die Fachstelle Evaluation der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) wurde beauftragt, die dritte Pilotphase sowie die anschliessende Umsetzungsphase des Projektes «Friendly Work Space Apprentice» wissenschaftlich zu begleiten. Die Begleitung wurde als evolutive Evaluation durchgeführt, die eine laufende Praxisoptimierung unterstützt.

Der Ansatz einer evolutiven Evaluation beschreibt eine bestimmte Evaluationsrolle, die insbesondere die formative Evaluation, welche als verbesserungsorientierte Begleitung eines Evaluationsgegenstandes verstanden werden kann, ergänzt. Die evolutive Evaluation verfolgt dabei die Entwicklung des Evaluationsgegenstandes als Evaluationszweck.

Ihre besondere Stärke entfaltet die evolutive Evaluation bei der Unterstützung von Innovationsprozessen. Oft zeichnen sich Innovationen dadurch aus, dass sie sich kontinuierlich entwickeln und anpassen, und dies in einem sich häufig verändernden und unvorhersehbaren Umfeld. Dies hat zur Folge, dass nächste Schritte oft nur schwer planbar sind: Eine Evaluationsfragestellung von heute kann morgen schon überholt sein, und dafür können sich ganz neue Informationsinteressen ergeben. Oder der gestern noch klar beschriebene Evaluationsgegenstand hat sich bis heute schon wieder so verändert, dass er erneut beschrieben und verstanden werden muss, mit der Notwendigkeit der Anpassung des gesamten noch folgenden Evaluationsprozesses. Dies macht es unmöglich, einen Evaluationsprozess über einen längeren Zeitraum hinweg vorab zu planen. Anstelle dessen müssen Rückmeldeschleifen eingebaut werden, die es ermöglichen, sich ändernde Merkmale rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Dies bedingt partizipative und praxisnahe Methoden, deren Ergebnisse schnellstmöglich in die weitere Entwicklung einfließen.

Die wissenschaftliche Begleitung durch die EHB beinhaltet drei Etappen:

Eine **erste Etappe** umfasste die Pilotphase in fünf Betrieben des Angebots FWS Apprentice Company. Sie dauerte von Herbst 2019 bis Sommer 2020 und wurde mit einem internen Zwischenbericht (Eicher & Balzer, 2020) abgeschlossen.

Eine **zweite Etappe** begleitete die Fortführung von FWS Apprentice Company in einem der Pilotbetriebe. Sie dauerte von Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 und wurde mit einem internen Zwischenbericht (Eicher & Balzer, 2021) abgeschlossen. Im Anschluss an die zweite Evaluationsetappe wurde entschieden, das Angebot FWS Apprentice Company auf Status «FREEZE» zu setzen.

In der **dritten Etappe** wurde die Einführung des Angebots FWS Apprentice Experts begleitet. Sie dauerte von Winter 2020/2021 bis Frühjahr 2022 und wird mit dem vorliegenden Schlussbericht abgeschlossen.

Der Evaluationszweck für die ersten beiden Evaluationsetappen ist primär die Identifizierung von Stärken und Schwächen der Apprentice App, sowie das Erkennen von Möglichkeiten zur Optimierung der Apprentice App selbst wie auch ihres Einsatzes in den Betrieben. Der Evaluationszweck der dritten Evaluationsetappe ist die Bewertung der einzelnen Angebotsteile (Experts App, Webseite, Weiterbildungen und Austauschtreffen), sowie die Identifizierung der Gründe der Nutzung und Nicht-Nutzung der Angebote.



6 ERSTE ETAPPE DER EVALUATION

6.1 Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen

Im Rahmen der **ersten Etappe der Evaluation** (Herbst 2019 bis Sommer 2020) wurde eine kurze Online-Befragung bei den Lernenden und BBVs aller fünf Pilotbetriebe durchgeführt, um herauszufinden, aus welchen Gründen sie die Apprentice App (nicht) nutzen und was man daran verbessern könnte.¹ Zudem wurden Interviews mit den Projektverantwortlichen in den fünf Pilotbetrieben geführt, um zu erfahren, wie die Apprentice App im Betrieb genutzt wurde, wie viel Ressourcen und welche Massnahmen zur Förderung der Apprentice App eingesetzt wurden. Um die tatsächliche Nutzung der Apprentice App zu untersuchen, wurde eine Analyse der Nutzungsdaten der Apprentice App durchgeführt, basierend auf den technischen Daten von «Apps with Love» (Entwicklungsteam der App).

6.2 Ergebnisse

6.2.1 Online-Befragung bei Lernenden und BBVs

Zu der Online-Befragung wurden in allen Pilotbetrieben insgesamt 454 Lernende eingeladen. 190 Lernende (Rücklauf von 41.9%) haben an der Befragung teilgenommen, von denen 30 die App mindestens einmal genutzt haben.

Die **meistgenutzte Funktion** der Apprentice App ist das Lesen von Artikeln (14 Lernende), gefolgt vom Chat (5 Lernende). Den **Hauptnutzen** der Apprentice App sehen die Lernenden in der Möglichkeit sich auszutauschen (8 Lernende), nützliche Informationen zu finden (6 Lernende), sowie sich Hilfe suchen zu können (3 Lernende). Als **Hauptgründe für die Nichtnutzung** nennen die Lernenden, dass sie kein Interesse bzw. keinen Bedarf an der Apprentice App haben (62 Lernende), sie nichts davon wissen oder sie vergessen haben (40 Lernende) und keine Zeit dafür haben (13 Lernende). Bei den **Verbesserungsvorschlägen für die Apprentice App** werden am häufigsten inhaltliche Dinge genannt, wie z.B. abwechslungsreichere, spannendere, aktuellere Themen (14 Lernende), den Login-Prozess und die Übersicht der Apprentice App einfacher gestalten (10 Lernende), sowie weitere Funktionen integrieren, wie z.B. Quizzes, Gewinnspiele und die Möglichkeit Videos zu kommentieren (9 Lernende). Einige Lernende geben an, dass die Apprentice App an sich bereits gut sei (9 Lernende). Bei den **Verbesserungsmöglichkeiten, die nicht direkt die Apprentice App betreffen**, wird am häufigsten mehr Werbung zur bzw. Erinnerungen an die Apprentice App genannt (35 Lernende), sowie den Zweck der Apprentice App zu erläutern (21 Lernende).

Zu der Online-Befragung wurden insgesamt 281 BBVs eingeladen. 87 BBVs (Rücklauf von 31.0%) haben an der Befragung teilgenommen, von denen 10 die Apprentice App mindestens einmal benutzt haben.

Die **Apprentice App** wird ausschliesslich zum Lesen von Artikeln **genutzt** (7 BBVs). Den **Hauptnutzen** der Apprentice App sehen die BBVs denn auch in den enthaltenen Informationen (4 BBVs), wobei vier BBVs angeben, keinen Nutzen in der Apprentice App zu sehen. Als **Hauptgründe für die Nichtnutzung** nennen die BBVs, dass sie nichts davon wissen oder

¹ Es war zunächst geplant, eine Situationsanalyse in allen fünf Pilotbetrieben durchzuführen mit Workshops mit Lernenden und BBVs. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das alternative Vorgehen gewählt.



sie vergessen haben (22 BBVs), kein Interesse bzw. keinen Bedarf an der Apprentice App haben (20 BBVs) und keine Zeit dafür haben (11 BBVs). Die BBVs machen wenig **Verbesserungsvorschläge für die Apprentice App**, lediglich drei BBVs wünschen sich einen einfacheren Login-Prozess und weniger technische Schwierigkeiten. Bei den **Verbesserungsmöglichkeiten, die nicht direkt die Apprentice App betreffen**, wird am häufigsten mehr Erinnerungen und eine bessere Einbettung in den Betrieb genannt (13 BBVs), sowie den Zweck der Apprentice App zu erläutern (6 BBVs). Bezüglich des Nutzens **bei den Lernenden** geben einige BBVs an, dass sie die Apprentice App für sinnvoll für die Lernenden halten (10 BBVs), andere BBVs sehen einen Nutzen unter gewissen Bedingungen, z.B. wenn die Lernenden akute Schwierigkeiten haben oder wenn die Apprentice App gezielt eingesetzt wird (10 BBVs). Andere BBVs sehen explizit keinen Nutzen für die Lernenden (10 BBVs).

6.2.2 Interviews mit Projektverantwortlichen

In den Interviews mit den Projektverantwortlichen wurden unterschiedliche Aspekte besprochen.

Das **Onboarding** (also die Inbetriebnahme und Einführung der Apprentice App in den Betrieb) wurde in allen Pilotbetrieben mit einer Einführung durch GFCH durchgeführt. Vier Pilotbetriebe äusserten sich eher kritisch bzgl. der Einführung: Drei Pilotbetriebe schätzten sie als zu «frontal», zu «theoretisch» und zu «weit weg von der Sprache der Jugendlichen» ein, und hätten sich interaktivere Elemente gewünscht oder auch, direkt Situationen durchzuspielen, in denen man die Apprentice App nutzen kann. In einem Pilotbetrieb kam es zu technischen Schwierigkeiten beim Login-Prozess, so dass die Einführung dort schwierig war.

In zwei Pilotbetrieben muss das **Mobiltelefon während der Arbeitszeit** in der Garderobe gelassen werden und darf nur in der Pause genutzt werden. In den anderen drei Pilotbetrieben darf man das Mobiltelefon bei sich tragen, aber die private Nutzung sollte ebenfalls nur in der Pause stattfinden. In einem Pilotbetrieb durfte die **Apprentice App nicht während der Arbeitszeit** benutzt werden, in den übrigen vier Pilotbetrieben wurde es unterschiedlich geregelt: In zwei Pilotbetrieben wurden bestimmte Aktivitäten während der Arbeitszeit erlaubt (Mood-Erfassung, Expertenchat, Challenges), die restlichen Aktivitäten mussten in der Freizeit stattfinden. In einem Pilotbetrieb hat dies teils zu Schwierigkeiten geführt, weil das Mobiltelefon während der Arbeitszeit in der Regel nicht genutzt werden sollte. In einem Pilotbetrieb wurde nicht explizit gesagt, dass die Apprentice App während der Arbeitszeit genutzt werden darf, da sie aber im beruflichen Kontext eingeführt wurde, war dies implizit klar. Im vierten Pilotbetrieb durfte die Apprentice App nur in bestimmten Settings (wie z.B. in Kursen) genutzt werden.

In keinem Pilotbetrieb wurde den **Projektverantwortlichen** ein fixes **Pensum** oder eine fixe Anzahl Arbeitsstunden für das Projekt zugeteilt. Die real investierte Zeit war für alle Projektverantwortlichen unterschiedlich je nach Phase des Projekts. Zu Beginn bzw. vor Beginn des Projekts wurde relativ viel Zeit investiert (Organisation und Einführung des Projekts), im Laufe des Projekts nahm die investierte Zeit dann meist ab. Über die gesamte Dauer des Projekts schätzen die Projektverantwortlichen die investierte Zeit unterschiedlich ein, drei Personen schätzten den Aufwand mit ca. 2 Stunden pro Monat, zwei Personen eher mit 2 Stunden pro Woche ein. Alle gaben an, das **Cockpit** regelmässig genutzt zu haben, zu Beginn täglich, im



Laufe des Projekts dann eher wöchentlich und gegen Ende wurde es in zwei Pilotbetrieben nicht mehr angeschaut, weil keine Nutzung stattfand, bzw. die Person Schwierigkeiten mit dem Login hatte.

Vier Pilotbetriebe gaben an, dass es **technische Schwierigkeiten** bei der Apprentice App gab, wobei das Login in drei der vier Pilotbetriebe die Hauptschwierigkeit darstellte (sowohl beim ersten wie auch bei späteren Logins). In einem Pilotbetrieb meldeten die Lernenden, dass die Apprentice App immer mal wieder nicht funktionieren würde. In einem Pilotbetrieb gab es keine grösseren technischen Schwierigkeiten.

In drei Pilotbetrieben verläuft die nicht persönliche **Kommunikation zwischen Lernenden und BBVs** hauptsächlich per Email oder auch SMS (WhatsApp wird dort nur in Ausnahmefällen benutzt), in den zwei anderen Pilotbetrieben erfolgt die Kommunikation eher über WhatsApp. Fast alle Pilotbetriebe nutzen Lernplattformen und haben teilweise noch zusätzliche digitale Tools, so dass die Apprentice App als Kommunikationsmittel sehr stark konkurrenziert wurde.

In allen Pilotbetrieben wurden diverse **Massnahmen** getroffen, um die **Nutzung der Apprentice App** zu fördern. So wurde beispielsweise in Rundmails an die Apprentice App oder auch spezifische Aktivitäten (wie z.B. Expertenchats oder Challenges) erinnert oder in Gruppensettings darauf hingewiesen. In drei Pilotbetrieben herrschte allerdings zu Beginn das Missverständnis, dass keine Veränderungen an der Apprentice App vorgenommen werden sollten (also keine eigenen Inhalte, Challenges, usw.), so dass diese sich zu Beginn stark zurückhielten. Diese Pilotbetriebe haben dann im Laufe des Projekts teilweise eigene Aktivitäten geplant, die aber nicht alle (aufgrund des Coronavirus) umgesetzt werden konnten. Eine Projektverantwortliche gab an, zu dem Zeitpunkt wäre es schon zu spät gewesen. Ein Pilotbetrieb hatte einen eigenen Challenge erstellt, an der niemand teilnahm. Bei einem weiteren Pilotbetrieb konnten aufgrund personeller Ausfälle keine Aktivitäten umgesetzt werden.

Alle fünf Pilotbetriebe geben an, dass **psychische Gesundheit ein aktuelles Thema** bei ihnen ist (z.B. Lehrvertragsauflösungen, krankheitsbedingte Ausfälle) und einige geben an, dass sie explizit auf der Suche nach einem Angebot für die Lernenden waren. Zwei Pilotbetriebe bezweifeln allerdings, dass die Lernenden die Verbindung zwischen dem Thema und der Apprentice App hergestellt haben. Ein Pilotbetrieb vermutet, dass es bereits vorher gute Anlaufstellen gab und der persönliche Kontakt in einer Krisensituation möglicherweise doch wichtiger ist.

Ein Pilotbetrieb sieht den **Nutzen der Apprentice App** vor allem darin, dass das Thema psychische Gesundheit durch die Apprentice App gut ins Ausbildungsprogramm integriert werden konnte (es war ein «Aufhänger»), zwei andere Pilotbetriebe sehen in der Apprentice App eine weitere wichtige Anlaufstelle für Lernende, bei der sie zudem wichtige Informationen gebündelt und adressatengerecht an einem Ort finden. Ein Pilotbetrieb vermutet, dass die Apprentice App zu sehr aus Erwachsenensicht gedacht und umgesetzt und für die Lernenden nicht ansprechend genug ist, obwohl die einzelnen Aktivitäten (Expertenchats, Push-Nachrichten) sinnvoll sind. Zwei Pilotbetriebe sehen den Nutzen der Apprentice App vor allem in Betrieben, in denen es keine oder wenige andere Anlaufstellen gibt.

Die Pilotbetriebe nennen mehrere **Gründe, warum die Apprentice App wenig genutzt** wurde: Vier Pilotbetriebe geben an, dass die Apprentice App keine «unique selling



proposition» bietet, also etwas, das andere Apps oder Tools nicht ebenfalls bieten (z.B. läuft die Kommunikation zwischen den Lernenden mehrheitlich über WhatsApp, Informationen finden sie auch an anderen Orten). Zwei Pilotbetriebe vermuten, dass die Apprentice App zu sehr aus Erwachsenenperspektive gestaltet wurde und den «Nerv» der Lernenden nicht trifft. Zwei andere Pilotbetriebe finden hingegen, dass einige Aktivitäten sehr gut gemacht sind (z.B. Mood-Erfassung, Challenges) und sind eher ratlos, warum diese keinen Anklang bei den Lernenden finden. Ein Pilotbetrieb vermutet, dass die Login-Schwierigkeiten viele abgeschreckt haben und das Projekt deswegen nicht «zum Fliegen» kam. Ein Pilotbetrieb vermutet eine zu hohe Konkurrenz mit anderen Apps, vor allem wenn die Apprentice App während der Arbeitszeit nicht benutzt werden darf. Ein weiterer Pilotbetrieb vermutet, dass die Lernenden die Apprentice App nicht benutzen, wenn sie keine Probleme, also keinen direkten Bedarf haben.

Alle Pilotbetriebe haben diverse **Optimierungsvorschläge**, die den Betrieb und die Apprentice App betreffen, wobei die Vorschläge zur Apprentice App jeweils Einzelmeinungen darstellen. Vier Pilotbetriebe geben an, dass die Apprentice App sehr stark in den Betrieb eingebunden werden muss, sowohl in Settings (immer wieder gemeinsam anschauen) wie auch inhaltlich (z.B. Infos über die Apprentice App, wobei dies auch problematisch gesehen wird, weil die Apprentice App freiwillig ist und somit die Infos zusätzlich über andere Kanäle gegeben werden müssen). Zwei Pilotbetriebe vermuten, dass eine andere Einführung ebenfalls das Nutzungsverhalten positiv beeinflussen könnte: So schlägt ein Pilotbetrieb z.B. vor, einen Halbtage zu psychischer Gesundheit und der Apprentice App zu gestalten, bei der ein betriebsrelevanter Challenge eingefügt wird. Ein zweiter Pilotbetrieb würde die Einführung praxisnah gestalten, indem Situationen durchgespielt werden, in denen die Apprentice App hilfreich sein kann. Bei Verbesserungsmöglichkeiten für die Apprentice App geben die Pilotbetriebe unterschiedliche Dinge an, wie z.B. ansprechendere aktuellere Themen, eine kategorisierte Bibliothek, in der die Nutzenden direkt nach ihren Themen suchen können, oder auch, den Gamification-Aspekt zu erhöhen (z.B. durch das Tracking von Gesundheitsverhalten). Ein Pilotbetrieb fordert, dass die Login-Schwierigkeiten behoben werden müssen. Eine weitere Optimierung bzw. Alternative der Nutzung sieht ein Pilotbetrieb in der Zielgruppe: Man sollte weg vom Ziel einer flächendeckenden Nutzung und die Apprentice App eher als Hilfe bei akuten Schwierigkeiten propagieren.

Vier Pilotbetriebe denken, dass die Apprentice App für Lernende **weitergeführt** werden sollte, da sie für Lernenden nützlich sein kann, wenn der Betrieb sie betriebspezifisch und für eigene Themen einsetzt. Zwei Pilotbetriebe finden aber, dass die Apprentice App eher in kleinen bis mittleren Betrieben sinnvoll ist, die selber weniger Unterstützungsstrukturen und Angebote haben (so könnte die Apprentice App einen Mehrwert bieten, den sie bei grösseren Betrieben nicht hat). Ein Pilotbetrieb sieht keine Zukunft für die Apprentice App bei den Lernenden (da sie dort kein Bedürfnis abdeckt), findet sie aber wertvoll für die BBVs (z.B. für den Austausch zum Umgang mit schwierigen Situationen bei der Führung von Lernenden).

Alle Pilotbetriebe haben einige **«lessons learned»** die sie weiteren Betrieben gerne mit auf den Weg geben. Drei Pilotbetriebe empfehlen die Einführung praxisnah zu gestalten (z.B. direkt einen Challenge machen) und mit einem inhaltlichen Workshop zu kombinieren (ein Thema, das im Betrieb gerade relevant ist). Zwei Pilotbetriebe betonen generell die Wichtigkeit betriebspezifische Themen in die Apprentice App einzuspielen. Des Weiteren schlagen zwei Pilotbetriebe vor, dass die Lernenden die Apprentice App während der Arbeitszeit nutzen dürfen (evtl. sogar in fix dafür vorgesehenen Zeitfenstern), wobei das in einem der beiden



Pilotbetriebe nicht möglich gewesen wäre. Zwei Pilotbetriebe empfehlen die Integration der Apprentice App in Settings des Betriebs, bei denen die Lernenden immer wieder an die Apprentice App erinnert werden. Ein Pilotbetrieb schlägt vor, die Apprentice App in den Kursen für die BBV stärker zu integrieren, damit diese den Nutzen dort direkt sehen.

Weitere Rückmeldungen der Pilotbetriebe betreffen die Zusammenarbeit mit GFCH (zwei Pilotbetriebe haben die Zusammenarbeit und den Ansatz sehr gelobt), die Kurse für die BBVs (ein Pilotbetrieb gab an, dass die BBVs sehr begeistert waren, die BGM Fachpersonen das Niveau aber eher tief einschätzten), und die Apprentice App für die BBVs (ein Pilotbetrieb schätzt die Möglichkeit der Vernetzung der BBVs zwischen den Betrieben, denkt aber, dass für eine solche Vernetzung ein Anstoss gegeben werden müsste, z.B. in Kursen). Zwei Pilotbetriebe zeigen explizit eine gewisse Ratlosigkeit, warum das Angebot von den Lernenden nicht genutzt wurde. Ein Pilotbetrieb schliesst das Gespräch mit der Überlegung, dass es etwas braucht, um die Lernenden in der Apprentice App zu halten bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie sie wirklich brauchen.

6.2.3 Nutzungsdaten der Apprentice App

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die Anzahl Anmeldungen bei den Lernenden und bei den BBVs für jeden Monat. Der blaue Balken zeigt die Anzahl Anmeldungen von Lernenden bzw. BBVs, die sich maximal einmal am Tag angemeldet haben, der rote Balken zeigt die Anzahl Anmeldungen von Lernenden bzw. BBVs, die sich mehrmals am Tag angemeldet haben.

In der Abbildung 1 zeigt sich, dass im August (zu Beginn des Projekts) 343 Anmeldungen von Lernenden gemacht wurden, die sich maximal einmal am Tag angemeldet haben. Um dies leichter interpretieren zu können, hilft folgendes Lesebeispiel: Wenn sich jede/r Lernende im Monat August einmal in der Woche angemeldet hätte, dann wären ca. 1800² Anmeldungen zu erwarten. Es ist mit den vom System zur Verfügung gestellten Daten leider nicht ersichtlich, um wie viele Lernende es sich bei den 343 Anmeldungen handelt: Es können 11 Lernende sein, die sich jeden Tag im August einmal angemeldet haben oder 343 Lernende, die sich alle nur an einem Tag im August einmal angemeldet haben oder Variationen dazwischen.

Ebenfalls in der Abbildung 1 zeigt der rote Balken, dass zusätzlich 62 Anmeldungen von Lernenden gemacht wurden, die sich mehrmals an einem Tag im August angemeldet haben. Auch hier ist leider nicht ersichtlich, um wie viele Lernende es sich bei den 62 Anmeldungen handelt: Es können 2 Lernende sein, die sich jeden Tag im August mehrmals angemeldet haben oder 62 Lernende, die sich an einem Tag im August mehrmals angemeldet haben oder Variationen dazwischen. Im Laufe des Projekts nahm die Anzahl Anmeldungen (sowohl einmaliges wie mehrmaliges Anmelden pro Tag) ab.

² Die Zahl kommt folgendermassen zustande: 454 Lernende * 4 Wochen (1 Monat) = 1816 Anmeldungen. Dabei ist zu beachten, dass es sich um potentiell Nutzende handelt, da die Apprentice App bei einigen Lernenden erst im Oktober/November eingeführt wurde.

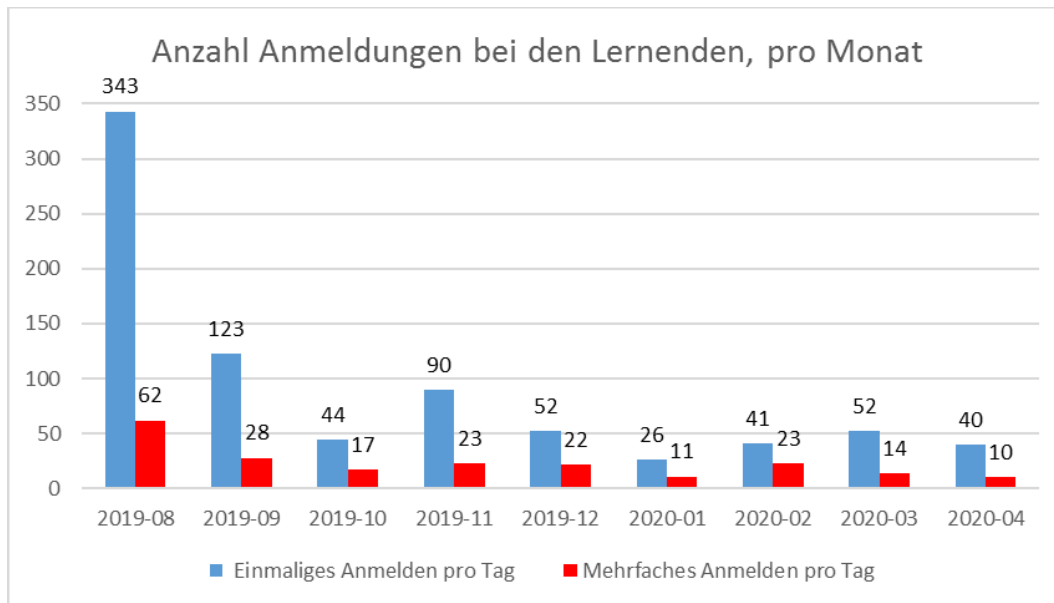


Abbildung 1: Anzahl Anmeldungen bei den Lernenden, pro Monat

In Abbildung 2 zeigt sich, dass im August (zu Beginn des Projekts) 47 Anmeldungen von BBVs gemacht wurden, die sich maximal einmal am Tag angemeldet haben. Auch hier das gleiche Lesebeispiel wie bei den Lernenden: Wenn sich jede/r BBV im Monat August einmal in der Woche angemeldet hätte, dann wären ca. 1100³ Anmeldungen zu erwarten. Ebenfalls in der Abbildung 2 zeigt der rote Balken, dass zusätzlich 3 Anmeldungen von BBVs gemacht wurden, die sich mehrmals an einem Tag im August angemeldet haben. Wie bei den Lernenden ist auch hier nicht ersichtlich, um wie viele BBVs es sich bei den 47 bzw. 3 Anmeldungen handelt. Die Anzahl Anmeldungen nahm bei den BBVs weniger stark im Verlauf des Projekts ab, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass in zwei Pilotbetrieben die Einführung bei den BBVs erst im Oktober bzw. November durchgeführt wurde.

³ Die Zahl kommt folgendermassen zustande: 281 BBVs * 4 Wochen (1 Monat) = 1124 Anmeldungen. Dabei ist zu beachten, dass es sich um potentiell Nutzende handelt, da die Apprentice App bei einigen BBVs erst im Oktober/November eingeführt wurde

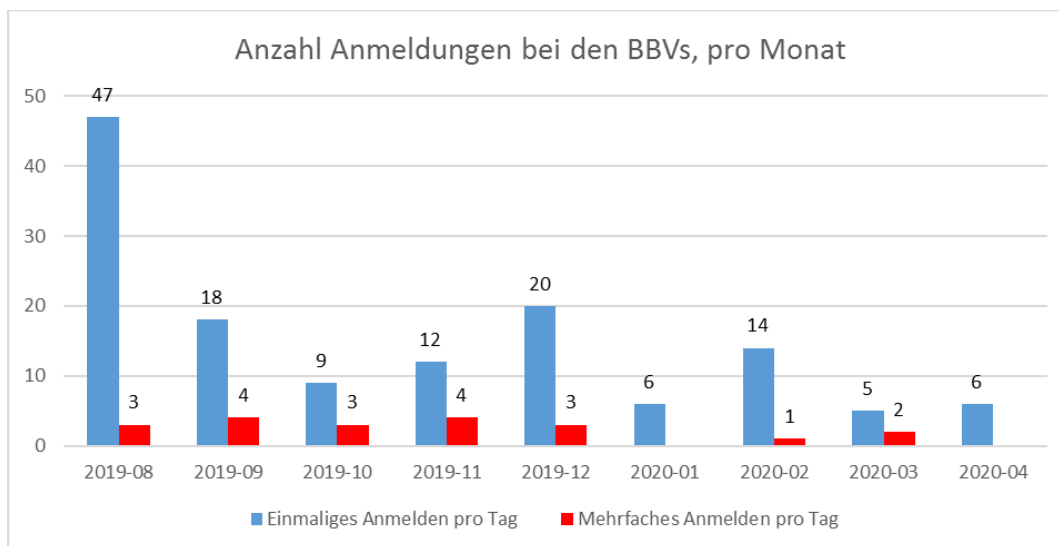


Abbildung 2: Anzahl Anmeldungen bei den BBVs, pro Monat

Die vom System zur Verfügung gestellten Daten sind nicht ideal, um die konkrete Nutzung der Apprentice App zu untersuchen. Es wäre aufschlussreich zu erfahren, wie viele Nutzende sich wie häufig anmelden (aktuell basieren alle Aussagen auf Anmeldungen, die von einzelnen oder mehreren Nutzenden ausgehen können). Dennoch wird bereits aufgrund der vorliegenden Daten ersichtlich, dass die Apprentice App nur wenig genutzt wird.

Nebst den Anmeldedaten wurde die Häufigkeit der Aktivitäten der Lernenden und BBVs pro Pilotbetrieb analysiert. Die meisten Aktivitäten wurden sehr wenig genutzt: Über neun Monate wurde in allen fünf Pilotbetrieben 52mal ein Mood erfasst, es wurde 1 Diskussion von einem Teilnehmenden begonnen und es nahmen 2 Personen an einem Expertenchat teil. Häufiger genutzte Aktivitäten waren Artikel und Chats, die Artikelnutzung wird nachfolgend graphisch dargestellt (Abbildung 3).

Hier zeigt sich das gleiche Muster wie bei der Anmeldung: Im ersten Monat des Projekts wurden relativ viele Artikel geöffnet (Abb. 3). Im August wurden 252 Artikel geöffnet, d.h. im Durchschnitt haben ein Drittel der Personen einen Artikel im August geöffnet.⁴ Zwischen September und Januar pendelte sich die Anzahl geöffneter Artikel auf einem niedrigeren Niveau ein (ca. 60 Artikel pro Monat, d.h. im Durchschnitt haben ca. 8% der Personen einen Artikel pro Monat geöffnet), wobei es jeweils unterschiedliche Pilotbetriebe waren, die je nach Monat höhere oder tiefere Nutzungszahlen zeigten. Im November 2019 z.B. gab es eine hohe Anzahl geöffneter Artikel beim Pilotbetrieb 5, weil sie zu diesem Zeitpunkt die Apprentice App für die Lernenden im 2. und 3. Lehrjahr sowie für die Berufsbildenden eingeführt haben. Im April 2020 stieg die Anzahl geöffneter Artikel beim Pilotbetrieb 4, was vermutlich auf die Online-Befragung bei den Lernenden und BBVs zurückzuführen ist).

⁴ Dieser Anteil bezieht sich auf alle potentiell Nutzenden, wobei zu beachten ist, dass die Apprentice App bei einigen Nutzenden erst im Oktober/November eingeführt wurde.

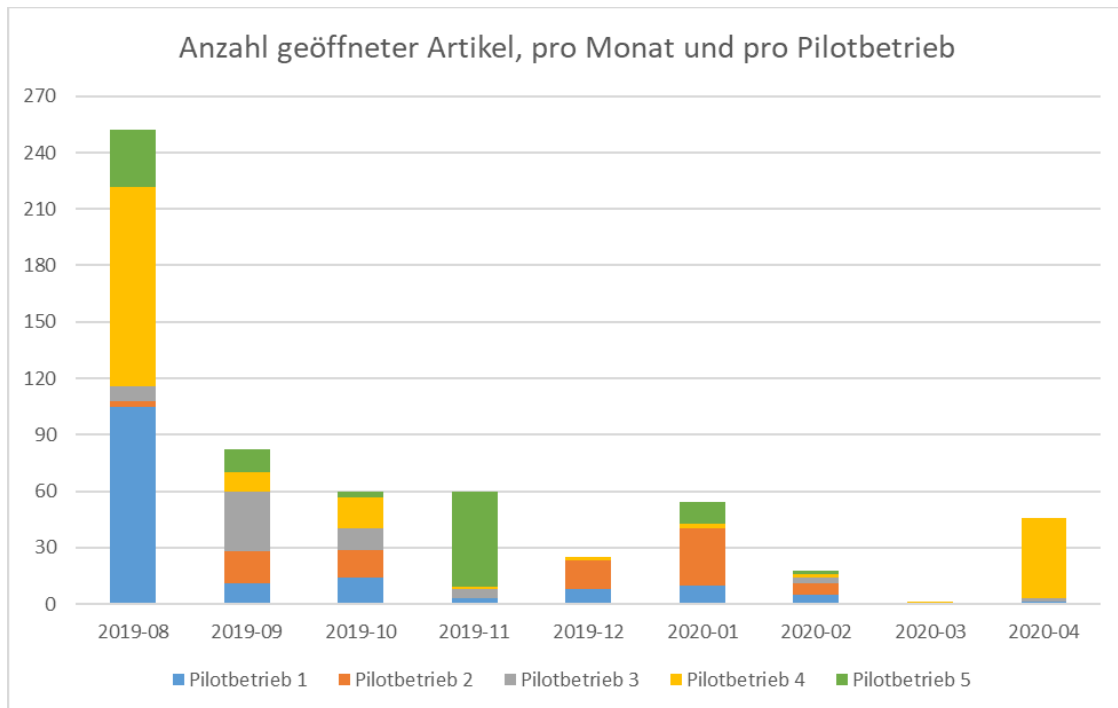


Abbildung 3: Anzahl geöffneter Artikel, pro Monat, pro Pilotbetrieb

Auch die Inputs vonseiten der Pilotbetriebe sind gering. Über die neun Monate und alle fünf Pilotbetriebe wurde ein Artikel eingegeben und drei Push-Nachrichten versendet. Allerdings hatten diese Inputs scheinbar keine erhöhte Aktivität in den jeweiligen Pilotbetrieben zur Folge.

7 ZWEITE ETAPPE DER EVALUATION

7.1 Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen

Im Rahmen der **zweiten Etappe der Evaluation** (Herbst 2020 bis Januar 2021) – der Evaluation der Weiterführung von FWS Apprentice Company bei einem Pilotbetrieb – wurden die Nutzungsdaten der Apprentice App des Pilotbetriebs ausgewertet, die wiederum von «Apps with Love» zur Verfügung gestellt wurden.⁵

7.2 Ergebnisse

7.2.1 Nutzungsdaten der Apprentice App

In den vier Monaten von Oktober 2020 bis Januar 2021 haben insgesamt 23 Lernende und 8 BBVs die Apprentice App mindestens einmal geöffnet. Bezogen auf die Grundgesamtheit, hat bei den Lernenden ca. ein Fünftel die Apprentice App mindestens einmal in der 4-Monatsperiode geöffnet, bei den BBVs war es ca. ein Sechstel.

Von den 23 Lernenden haben 11 Lernende die Apprentice App nur einmal geöffnet, die restlichen Lernenden haben die Apprentice App in den vier Monaten zwischen 2- und 13mal geöffnet. Von den 8 BBVs haben 3 BBVs die Apprentice App nur einmal geöffnet, die restlichen BBVs haben die Apprentice App in den vier Monaten zwischen 2- und 9mal geöffnet.

Die Abbildung 4 zeigt die Anzahl Öffnungen bei den Lernenden (blau) und bei den BBVs (rot) für jede Kalenderwoche. Es ist ersichtlich, dass die Apprentice App fast in jeder Kalenderwoche durch Lernende (Ausnahme KW 51) geöffnet wurde. Bei den BBVs gab es hingegen mehrere Kalenderwochen, in denen die Apprentice App nie geöffnet wurde.

⁵ Auch hier war ein anderes Vorgehen geplant, nämlich eine Online-Befragung der Lernenden und BBVs sowie ein Interview mit den Projektverantwortlichen. Da sich der Pilotbetrieb entschieden hat, die weitergehenden Aktivitäten der Evaluation nicht mehr zu unterstützen, wurde das alternative Vorgehen gewählt.

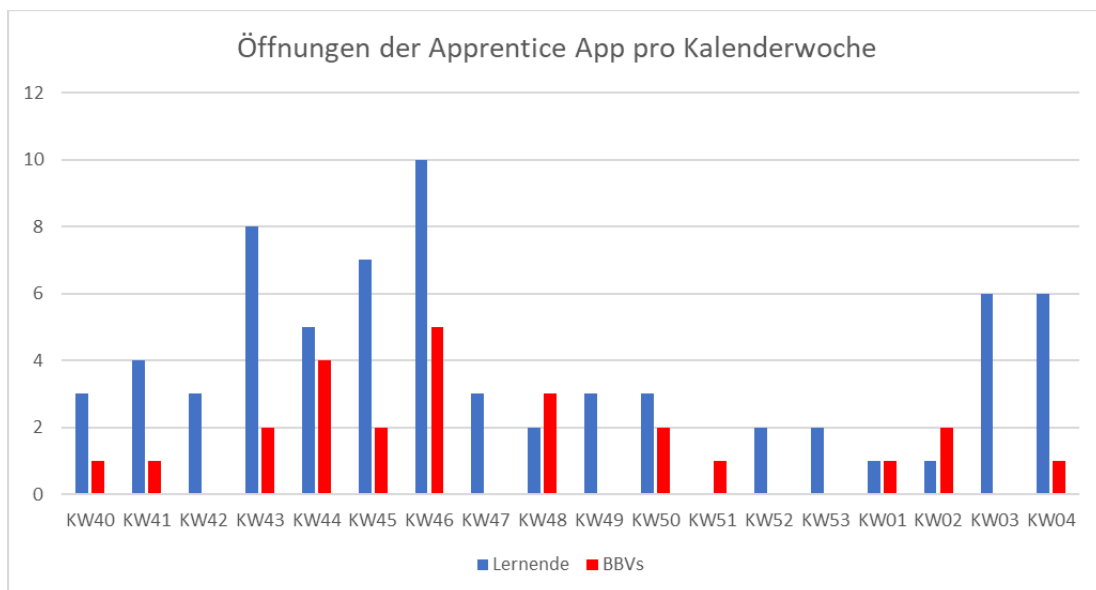


Abbildung 4: Anzahl Öffnungen der Apprentice App durch Lernende und BBVs, pro Kalenderwoche

Bzgl. den Aktivitäten in der Apprentice App zeigen die Daten, dass die häufigste Aktivität das Lesen von Artikeln ist. Insgesamt wurden in den vier Monaten 73mal Artikel geöffnet (Lernende und BBVs zusammen). Der Mood wurde lediglich 12mal in den vier Monaten erfasst und es gab insgesamt 5 Teilnehmende an Expertenchats (4 im November und 1 im Januar).

8 DRITTE ETAPPE DER EVALUATION

8.1 Evaluationsaktivitäten mit zugrundeliegenden Fragestellungen

Im Rahmen der **dritten Etappe der Evaluation** (Januar 2021 bis März 2022) – der Evaluation von FWS Apprentice Experts – wurden folgende Erhebungen und Auswertungen vorgenommen:

- Webseite
 - o Erhebung der objektiven Nutzung durch Auswertung der Nutzungsdaten der Webseite (Quelle: Google Analytics)
 - o Erhebung der Nutzungsgründe, sowie der wahrgenommenen Qualität und Nützlichkeit der Inhalte (Quelle: kurzer Fragebogen auf der Webseite, sowie Fragebogen für Teilnehmende der Weiterbildungen und Austauschtreffen)
- Experts App
 - o Erhebung der objektiven Nutzung durch Auswertung der Nutzungsdaten der Experts App (Quelle: Apps with Love)
 - o Erhebung der Nutzungsgründe, sowie der wahrgenommenen Qualität und Nützlichkeit der Inhalte (Quelle: kurzer Fragebogen in der Experts App, sowie Fragebogen für Teilnehmende der Weiterbildungen und Austauschtreffen)
- Weiterbildungen
 - o Erhebung der Nutzungsgründe, sowie der wahrgenommenen Qualität und Nützlichkeit der Inhalte (Quelle: kurzer Fragebogen nach der Weiterbildung)
- Austauschtreffen
 - o Erhebung der Nutzungsgründe, sowie der wahrgenommenen Qualität und Nützlichkeit der Inhalte (Quelle: kurzer Fragebogen nach dem Austauschtreffen)

8.2 Ergebnisse

Insgesamt nahmen 127 Personen an den verschiedenen Umfragen teil: 18 Personen nahmen an der Umfrage zur Experts App teil, 53 Personen an der Umfrage zur Webseite, 22 Personen an der Umfrage zum Erfahrungsaustausch und 34 Personen an der Umfrage zu Veranstaltungen/Weiterbildungen.

Nachfolgend werden die Ergebnisse pro Angebotsteil dargestellt unabhängig davon, aus welcher Umfrage die Angaben stammen. So wurden beispielsweise die Nutzenden der Experts App, die ebenfalls die Webseite nutzen, gebeten, die Webseite zu benoten. Dies führt dazu, dass die Anzahl Personen pro Frage variieren kann. Generell ist zu beachten, dass die Angaben nur auf einem kleinen Bruchteil der tatsächlichen Nutzenden basieren, so dass die Informationen sicher nicht für alle Nutzenden gelten.

8.2.1 Webseite

Die Umfrage auf der Webseite war vom 20. August 2021 bis 31. März 2022 aufgeschaltet. In dieser Zeit haben 53 Personen an der Umfrage teilgenommen. 7 dieser Personen (13%) gaben an, bereits mehrfach auf der Webseite gewesen zu sein.



Über welche Kanäle haben die Nutzenden von der Webseite erfahren?

Jeweils knapp ein Fünftel der Nutzenden hat von Gesundheitsförderung Schweiz (10 von 53) bzw. von Berufskolleg/innen (9 von 53) von der Webseite erfahren. Die meisten Personen (37 von 53) haben jedoch woanders davon erfahren. 31 Personen machen dazu eine Angabe, von denen 23 im Rahmen einer Weiterbildung davon erfahren haben. Weitere Informationsquellen sind die Città dei mestieri (2), die Organisationen der Arbeitswelt (2), die EHB (2), sowie das BGM im Betrieb (1).

Wer sind die Nutzenden der Webseite?

Die Webseite wird hauptsächlich von den intendierten Nutzenden besucht: Von 53 Besuchenden geben 41 Personen an, als BBV / Praxisbildner/in tätig zu sein. Dabei ist zu beachten, dass 18 Personen die Webseite im Rahmen eines BBV-Weiterbildungskurses besucht haben (siehe unten). Drei Personen geben an im BGM und zwei im HR tätig zu sein. 12 Personen geben eine (teilweise zusätzliche) andere Tätigkeit an, wie z.B. Lehrperson, Job Coach oder Leitung einer Abteilung.

Aus welchen Gründen wird die Webseite genutzt?

Die meisten Personen (30 von 53) geben an, die Webseite aus allgemeinem Interesse am Thema Lernende zu besuchen und nur eine Person besucht die Webseite aufgrund eines aktuellen Problems mit Lernenden. 18 Personen haben die Webseite im Rahmen einer Weiterbildung besucht. Weitere Gründe sind z.B. die Bereitstellung von Informationen für BBVs, oder auch aufgrund einer Weiterempfehlung.

Inwiefern entspricht die Website den Bedürfnissen der Nutzenden der Hauptzielgruppen und wie wird die Webseite beurteilt?

Die Besuchenden bewerten die Themen als relevant für ihren beruflichen Alltag (Abb. 5). Zwei BBVs geben an, dass die Themen der Webseite nicht relevant für ihren beruflichen Alltag sind, weil sie aktuell kein Problem mit Lernenden haben bzw. sie in der Erwachsenenbildung tätig sind.

Sieben BBVs geben weitere Themen an, die sie gerne auf der Webseite sehen würden: ADHS und Konzentrationsschwierigkeiten, Grundlagen der Kommunikation, aktuelle Situation der Jugendlichen im Bereich der beruflichen Integration, Helikopter Eltern, ein Fallbeispiel mit einer älteren Person (z.B. Ausbildung Gesundheit HF), Lösungen zu den Fallbeispielen mit Kontext und Informationen zur Person. Eine Person fände es spannend, eine App für Lernende zu haben mit Informationen zu Anlaufstellen usw.

Die Themen werden als verständlich aufbereitet gesehen und die Webseite als übersichtlich gestaltet. Entsprechend wurde die Webseite insgesamt mit einer guten Note ($M = 5.13$, $SD = 0.50$) beurteilt.⁶ Diese Ergebnisse ändern sich nicht, auch wenn nur die BBVs als Nutzende angeschaut werden.

⁶ Von den 56 Personen, die die Webseite benotet haben, haben 49 Personen die Umfrage auf der Webseite ausgefüllt, 4 Bewertungen wurden von Personen des Austauschtreffens vorgenommen und 3 von Teilnehmenden von Weiterbildungen/Veranstaltungen. Die Note für die Webseite ändert sich nicht, wenn nur die Bewertungen der 49 Personen der Webseite-Umfrage analysiert werden.

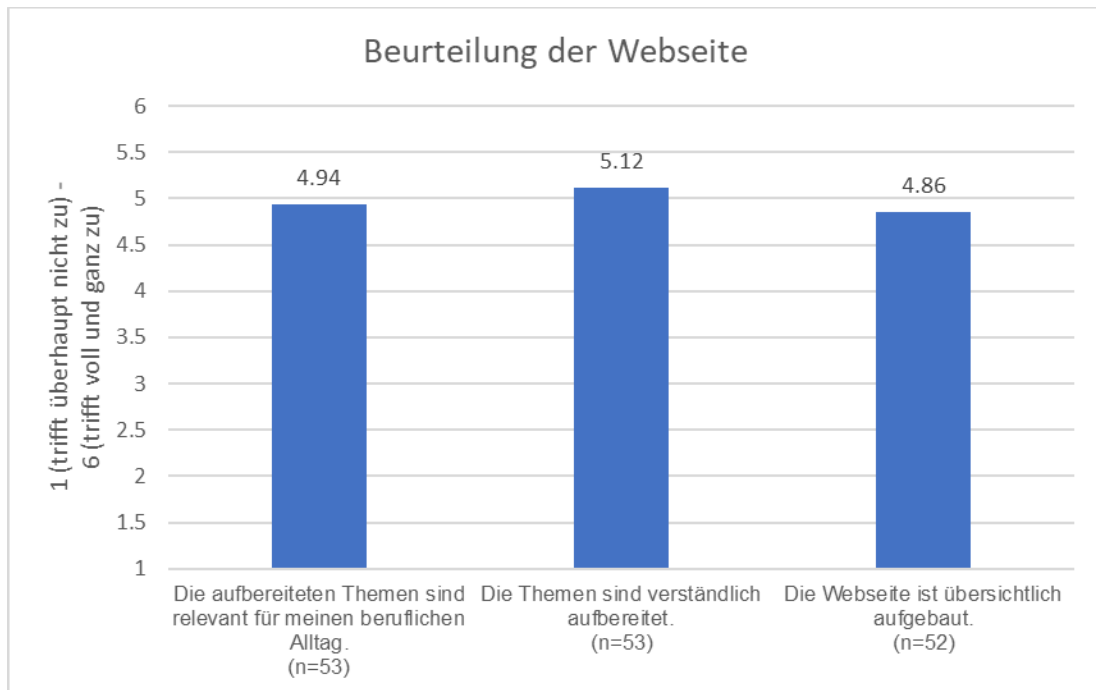


Abbildung 5: Beurteilung der Webseite durch die Nutzenden

Nutzende anderer Angebote geben an, die Webseite nicht zu nutzen, weil die Experts App ihnen genügt (2 Personen), sie keine Zeit haben (2 Personen) oder sie gerade erst davon erfahren haben (2 Personen).⁷

In welchem Ausmass sind die Nutzenden durch die Webseite besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und darüber informiert?

Die sieben Personen, die die Webseite bereits mehr als einmal besucht haben, geben an, dass sie durch die Webseite mehr über die psychische Gesundheit von Lernenden wissen ($M = 4.71$, $SD = 0.49$) (den Erstbesuchenden wurde diese Frage nicht gestellt).

Wie kann das Angebot aus Sicht der BBVs noch stärker verbreitet werden?

Die BBVs empfehlen, das Angebot in Aus- und Weiterbildungen zu thematisieren (6 Personen), Werbung zu machen (in Schulen, Lehrbetrieben, aber auch im öffentlichen Verkehr; 5 Personen), sowie die Information über die Organisationen der Arbeitswelt zu verbreiten (3 Personen). Weitere Ideen sind Newsletter und Mailings, sowie die Verbreitung von Flyern an Praxisorten oder Mund-zu-Mund-Propaganda.

⁷ Nutzende anderer Angebote wurden gefragt, ob sie die Webseite nutzen und falls nicht, warum nicht.

8.2.1.1 Nutzungsdaten der Webseite

Die Nutzungsdaten der Webseite wurden aus «Google Analytics» exportiert und für den Zeitraum vom 20. Januar 2021 (Datum der Medienmitteilung zur Verbreitung des Webseitenangebotes) bis 31. März 2022 ausgewertet.

Wie oft wird die Webseite aufgerufen?

Die Abbildung 6 zeigt die durchschnittlichen Webseite-Besuche pro Tag, nach Kalenderwoche für den genannten Zeitraum.

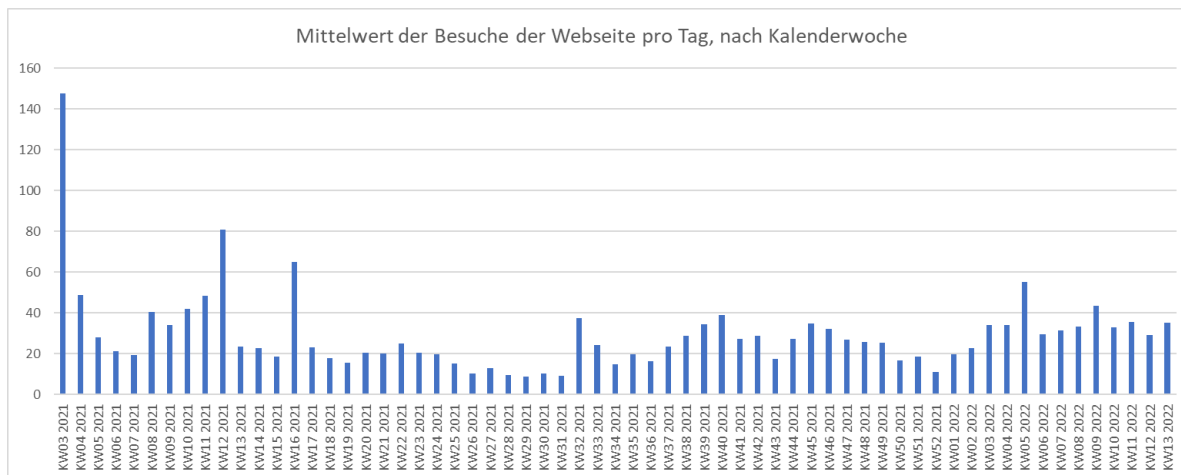


Abbildung 6: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Kalenderwoche

Die Medienmitteilung hat – wie erwartet – zu einer hohen Besuchszahl in der ersten Woche geführt. Weitere starke Peaks sind in der KW12 (81 Aufrufe pro Tag), in der KW16 (65 Aufrufe pro Tag), sowie in der KW05 2022 (55 Aufrufe pro Tag). In der KW11 wurde das Angebot FWS Apprentice im BGM Newsletter erwähnt, was evtl. zum genannten Peak in der KW12 geführt hat. In der KW16 hat ein Expertenchat in der Experts App stattgefunden, in dem möglicherweise auf die Webseite verwiesen wurde. Vor der KW05 2022 wurden einige Artikel mit Informationen zum Angebot FWS Apprentice in diversen Online-Portalen geschaltet (z.B. MQ Management und Qualität, Blog HR Today, Organisator), was evtl. zum Peak in der KW05 geführt hat.

Insgesamt wurde die Webseite regelmässig aufgerufen: Der Mittelwert liegt bei ca. 200 Besuchen pro Woche ($M = 198.2$), der Median bei 174. Letzter Wert ist aussagekräftiger, da er die extremen Werte (z.B. die über 700 Besuche in der KW03 2021) weniger stark berücksichtigt. Am wenigsten Besuche gibt es in den Sommermonaten (KW26 bis KW31 2021) sowie in der letzten Dezemberwoche (KW52 2021), was sich gut mit den in dieser Zeit liegenden Schulferien erklären lässt.

Die Abbildungen 7 und 8 zeigen die durchschnittliche Nutzung pro Tag, aggregiert pro Monat und pro Quartal. Hier zeigt sich, dass die Nutzung der Webseite seit Mai 2021 kontinuierlich steigt – mit den oben genannten Dellen in den Sommer- und Dezembermonaten.

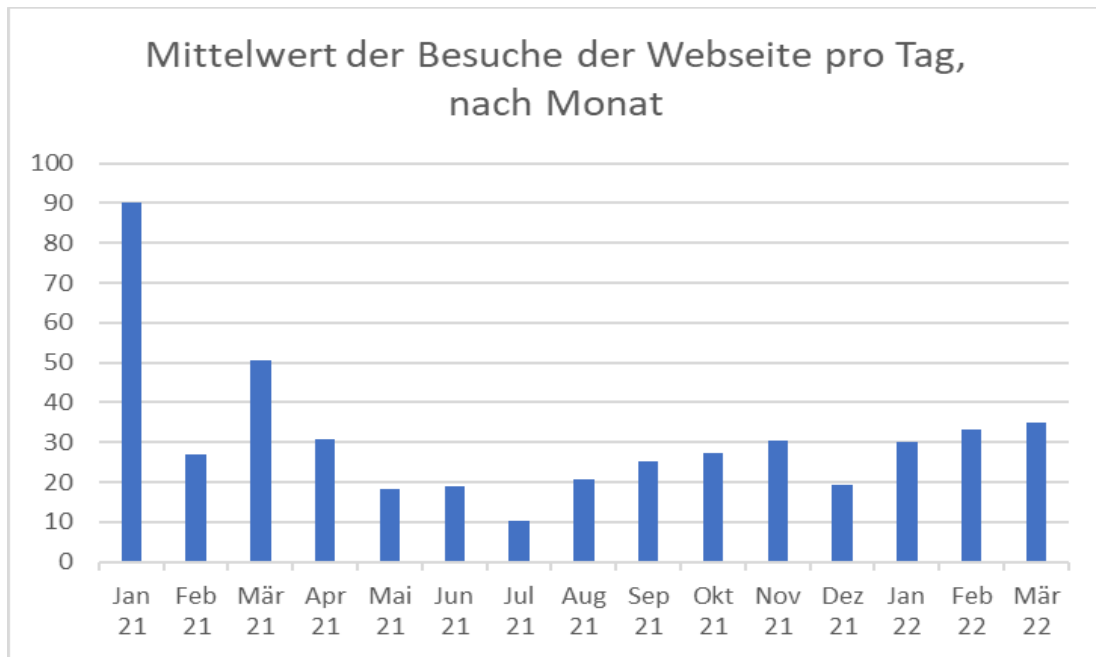


Abbildung 7: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Monat

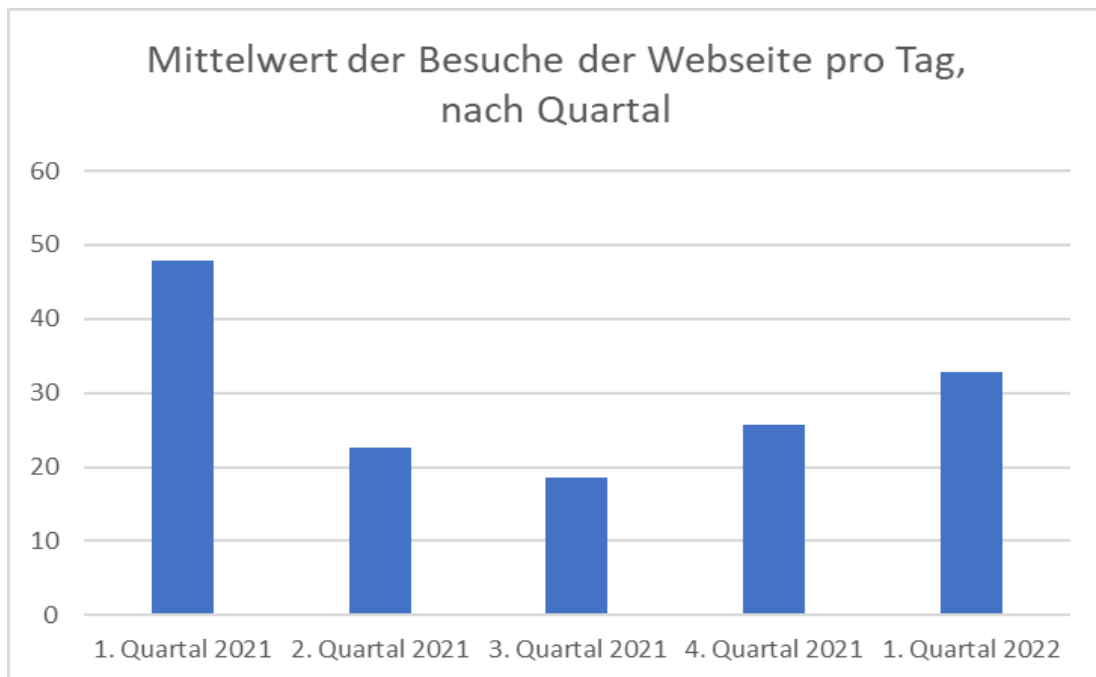


Abbildung 8: Durchschnittliche Nutzung der Webseite pro Tag, nach Quartal



Gibt es regelmässige Nutzende und wie lange bleiben die Besuchenden auf der Webseite?

Insgesamt gab es im genannten Zeitraum 10285 unterschiedliche Nutzende⁸. 1700 Personen waren mehr als einmal auf der Webseite: 1088 Personen waren zweimal auf der Webseite, 299 dreimal und 115 Personen viermal. 158 Personen waren fünf- bis zehnmal auf der Webseite. 34 Personen war elf- bis zwanzigmal auf der Webseite und 6 Personen mehr als zwanzigmal.

Analysiert man die Dauer des Besuchs, so zeigt sich eine grosse Bandbreite. Auffällig ist, dass die Dauer des Besuchs bei 5912 Personen 0 Sekunden ist. Diese Angabe kommt zustande, wenn eine Person auf die Webseite geht und anschliessend den Browser schliesst, ohne weiter zu navigieren. Bei diesen Personen kann von Google Analytics keine Zeitangabe bestimmt werden, so dass diese mit 0 Sekunden angegeben werden, unabhängig davon, ob sie die Webseite direkt schliessen oder z.B. eine halbe Stunde auf der Webseite bleiben. Bei den übrigen 4373 Nutzenden variiert die Dauer zwischen 33 Sekunden (dies ist eine Person, die die Webseite dreimal besucht hat und im Durchschnitt dort 33 Sekunden verbracht hat) und 78 Minuten (dies ist eine Person, die die Webseite nur einmal besucht hat). Die durchschnittliche Besuchsdauer liegt bei 3 Minuten und 49 Sekunden. Der Median (weniger anfällig für sehr lange und sehr kurze Besuche) liegt bei 1 Minute und 14 Sekunden. 149 Nutzende haben die Webseite länger als 20 Minuten besucht, 337 Personen haben sie zwischen 10 und 20 Minuten besucht. 487 Personen haben sie zwischen 5 und 10 Minuten besucht und 1372 Personen haben sie zwischen 1 und 5 Minuten besucht. Die restlichen 2028 Personen haben sie 1 Minute oder kürzer angeschaut.

In welcher Sprache wurde die Webseite genutzt?

Die Sprache wird aufgrund der Browser-Einstellungen des Geräts bestimmt und ist daher vermutlich nicht zu 100% akkurat, vermittelt aber doch einen Eindruck. Bei gut der Hälfte der Nutzenden war die Browser-Einstellung auf Deutsch (53%), bei jeweils 12% war sie auf Französisch bzw. auf Italienisch. Bei 20% war die Browser-Einstellung auf Englisch und bei 4% in einer anderen Sprache.

Wie sind die Nutzenden auf die Webseite gekommen?

Bei der Mehrheit der Nutzenden (56%) wird angegeben, dass sie die Webseite direkt im Browser eingegeben haben. Dies ist allerdings schwierig zu überprüfen, da diese Option von Google Analytics immer angegeben wird, wenn keine andere «Quelle» bestimmt werden kann (es kann also auch sein, dass die Personen beispielsweise in einer Email auf einen Link geklickt haben). Ca. ein Viertel (24%) ist über Suchmaschinen auf die Webseite gestossen, wobei man hier berücksichtigen muss, dass viele Nutzenden URL-Adressen in eine Suchmaschine eingeben, anstatt direkt in der Adresszeile des Browsers. Fast jede/r zehnte Besucher (8%) kam nach einem Besuch der Webseite von Gesundheitsförderung Schweiz auf die Webseite. 167 Aufrufe (1.6%) kamen nach einem Besuch der Webseite von 20min.ch, 76 Aufrufe (0.7%) nach einem Besuch der Webseite von blick.ch und 148 (1.4%) nach einem Besuch

⁸ Google Analytics weist jedem Endgerät eine ID zu, d.h. wenn eine Person verschiedene Geräte nutzt, wird sie als eine andere Person identifiziert. Umgekehrt, wenn mehrere Personen dasselbe Gerät verwenden, werden sie als eine Person identifiziert.

der Webseite von linkedin. Alle weiteren Quellen sind jeweils für weniger als 1% der Aufrufe verantwortlich.

Welche Seiten werden wie oft und wie lange besucht?

Insgesamt gab es im angegebenen Zeitraum 31027 Seitenaufrufe, von denen 30185 ausgewertet wurden⁹. Die Startseite wurde am häufigsten besucht (42% der Aufrufe). Die Werkzeugkiste wurde ebenfalls sehr häufig aufgesucht: Auf die Kategorie «Informieren» mit den thematischen Unterkategorien entfielen 21% der Aufrufe, auf die Kategorie «Vorbeugen» 7% und auf die Kategorie «Handeln» 4% der Aufrufe. 12% der Aufrufe waren bei den «Fallbeispielen». Die weiteren Angebote von FWS Apprentice enthielten die übrigen Prozente: Für die Experts App waren es 5.6%, für die Weiterbildung/Beratung waren es 5.1% und für den Austausch 3%.

Auf der Startseite bleiben die Besuchenden im Durchschnitt am längsten (2 Minuten und 53 Sekunden), gefolgt von der Webseite für die Experts App (2 Minuten und 30 Sekunden). Auf den Webseiten für die Weiterbildung/Beratung bleiben sie im Durchschnitt 2 Minuten und beim Austausch 1 Minute und 20 Sekunden. Bei der Werkzeugkiste «Informieren» bleiben sie durchschnittlich 1 Minute und 40 Sekunden, beim «Handeln» und bei den «Fallbeispielen» ca. 1 Minute und 10 Sekunden und beim «Vorbeugen» knapp 30 Sekunden.

Welche Dokumente werden am häufigsten heruntergeladen?

Am häufigsten wurden die Corona-Infoblätter für Lernende und BBVS heruntergeladen (40% der Downloads, 906 Downloads). Auf den Themenbereich «Führung von Lernenden» entfielen 26% der Downloads (587 Downloads), auf «Besonderheiten des Jugendalters» 15% (347 Downloads), auf «Aufgaben und Stress» 10% (234 Downloads) und auf «Motivation und Leistung» 9% der Downloads (207 Downloads). Diese Anzahl Downloads ist vermutlich unterschätzt, da es Betriebe gibt, die – in Absprache mit Gesundheitsförderung Schweiz – die Unterlagen ihren Mitarbeitenden auf ihrem Intranet zur Verfügung stellen.

8.2.2 Experts App

Die Umfrage in der Experts App war vom 26. August 2021 bis 31. März 2022 aufgeschaltet. In dieser Zeit haben 18 Personen an der Umfrage teilgenommen. 3 dieser Personen (17%) gaben an, die Experts App regelmässig zu nutzen und 12 Personen (67%) haben sie bereits mehrmals genutzt. Nur 3 Personen (17%) gaben an, das erste Mal in der Experts App gewesen zu sein.

Über welche Kanäle haben die Nutzenden von der Experts App erfahren?

Gut die Hälfte der Nutzenden hat von Gesundheitsförderung Schweiz (11 von 18) von der Experts App erfahren. Drei Personen haben von Berufskolleg/innen und zwei im Rahmen einer Veranstaltung von der Experts App erfahren. Vier Personen haben woanders von der Experts App erfahren (soziale Netzwerke, Journal RH und Newsletter).

⁹ Die Seiten «Kontakt», «Impressum», «Nutzungsbedingungen», sowie diverse Test-URLS wurden nicht ausgewertet.



Wer sind die Nutzenden der Experts App?

Die Experts App wird hauptsächlich von den intendierten Nutzenden besucht: Von 18 Nutzenden geben 9 Personen an, als BBV / Praxisbildner/in tätig zu sein. Sieben Personen geben an im HR und drei im BGM tätig zu sein. Vier Personen geben eine (teilweise zusätzliche) andere Tätigkeit an, wie z.B. Lehrperson, Job Coach oder Unternehmensberater.

Aus welchen Gründen wird die Experts App genutzt?

Fast alle Personen (17 von 18) geben an, die Experts App aus allgemeinem Interesse am Thema Lernende zu besuchen und vier Personen benutzen die Experts App aufgrund eines aktuellen Problems mit Lernenden. Eine Person nutzt die Experts App, weil sie als Spezialist Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz arbeitet.

Wie wird die Experts App genutzt: Welche Funktionen werden (nicht) genutzt und warum?

Die grosse Mehrheit der Nutzenden liest Artikel (16 Personen) und mehr als Hälfte macht dies mindestens einmal pro Woche (10 Personen). Drei Personen geben an, dass sie Artikel kommentieren, wobei nur eine Person dies mehr als einmal gemacht hat. Fast die Hälfte der Nutzenden nutzt den Expertenchat (8 Personen), wobei die meisten Personen (5) bisher nur einmal teilgenommen haben ohne Fragen zu stellen. Eine Person hat bereits mehrfach teilgenommen und zwei weitere Personen haben bereits mehrfach teilgenommen und auch Fragen gestellt. Erfreulicherweise sind diese Nutzenden fast ausnahmslos BBVs, also die intendierte Zielgruppe.

Die Personen kommentieren die Artikel nicht, weil sie deren Inhalte als unbestritten bewerten und annehmen, dass niemand auf den Kommentar reagieren würde. Andere Personen geben an, dass sie noch keine Gelegenheit oder kein Interesse haben. Beim Expertenchat nimmt eine Person nicht teil, weil es ihr zu anonym ist, eine andere fand bisher keines der Themen spannend.

Inwiefern entspricht die Experts App den Bedürfnissen der Nutzenden der Hauptzielgruppen und wie wird die Experts App beurteilt?

Die Nutzenden bewerten die Themen als relevant für ihren beruflichen Alltag. Es gibt zwar zwei Personen, die angeben, dass die Themen nicht relevant für ihren Alltag sind, aber dies sind keine BBVs.

Ein BBV gibt den Umgang mit ADHS und mit unmotivierten Lernenden als weiteres Thema an, dass er/sie gerne in der Experts App sehen würden. Nicht-BBVs geben folgende Themenwünsche an: sportliche Aktivitäten, Ernährung, Motivation, Jugendsprache, und rechtliche Vorgaben für Betriebe, die über Gesundheitsförderung hinausgehen.

Die Themen werden als eher verständlich aufbereitet gesehen, aber die Experts App wird nur bedingt als übersichtlich gestaltet bewertet. Insgesamt wurde die Experts App eher mit einer guten Note ($M = 4.86$, $SD = 0.56$) beurteilt.¹⁰

¹⁰ Von den 22 Personen, die die Experts App benotet haben, haben 18 Personen die Umfrage in der Experts App ausgefüllt, 3 Bewertungen wurden von Personen des Austauschtreffens vorgenommen und 1 von Teilnehmenden von Weiterbildungen/Veranstaltungen. Die Note für die Experts App ändert sich nicht, wenn nur die Bewertungen der 18 Personen der App-Umfrage analysiert werden.

Diese Ergebnisse sind etwas besser, wenn nur die BBVs als Nutzende angeschaut werden (z.B. Note: $M = 5.05$, $SD = 0.42$).

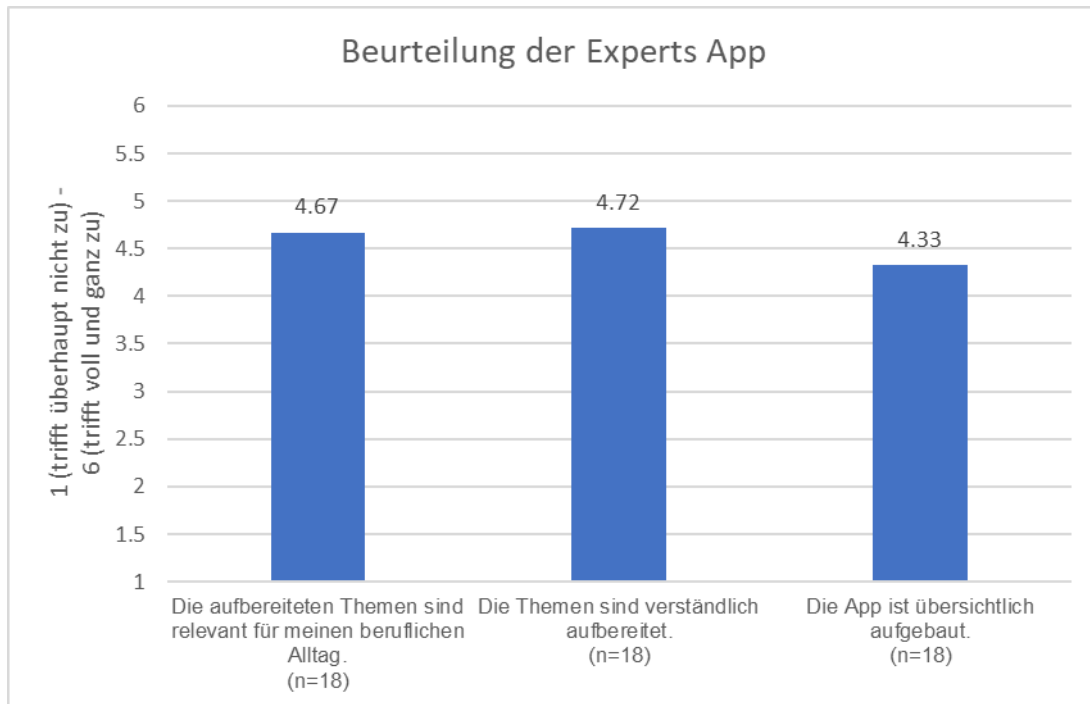


Abbildung 9: Beurteilung der Experts App durch die Nutzenden

Nutzende anderer Angebote geben an, die Experts App nicht zu nutzen, weil die Webseite ihnen genügt (1 Person), sie keine Zeit haben (1 Person), keinen Bedarf haben (2 Personen) oder sie gerade erst davon erfahren haben (5 Personen). Zwei Personen geben an, Probleme beim Einloggen zu haben bzw. die Experts App nicht zu verstehen.¹¹

In welchem Ausmass sind die Nutzenden durch die Experts App besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und darüber informiert?

Die 15 Personen, die die Experts App bereits mehr als einmal genutzt haben, geben an, dass sie durch die Experts App etwas mehr über die psychische Gesundheit von Lernenden wissen ($M = 4.20$, $SD = 1.27$). 4 Personen (davon aber nur 1 BBV) geben an, dass sie durch die Experts App nicht mehr über die psychische Gesundheit vom Lernenden wissen.

Wie kann das Angebot aus Sicht der BBVs noch stärker verbreitet werden?

Die BBVs empfehlen, das Angebot in Aus- und Weiterbildungen zu thematisieren (2 Personen), Werbung zu machen (1 Person), sowie über Instagram zu netzwerken (1 Person).

8.2.2.1 Nutzungsdaten der Experts App

Auf Basis der von «Apps With Love» zur Verfügung gestellten Nutzungsdaten werden nachfolgend die wichtigsten Nutzungsdaten der Experts App vom 20. Januar 2021 bis 31. März

¹¹ Nutzende anderer Angebote wurden gefragt, ob sie die Experts App nutzen und falls nicht, warum nicht.

2022 (gleicher Zeitraum wie bei der Webseite) dargestellt. Alle Testuser wurden aus den vorliegenden Daten entfernt.

Wie viele Personen nutzen die Experts App?

Die Abbildung 10 zeigt die Anzahl aktivierter Nutzeraccounts, nach Kalenderwoche für eines etwas kürzeren als den oben genannten Zeitraum: der Start ist am 17. März 2021 (und nicht am 20. Januar 2021). Für 3 Kalenderwochen liegen die Daten nicht vor, daher gibt es dort keine Säulen. Die Abbildung zeigt, dass die Anzahl der Nutzeraccounts ab Sommer 2021 (KW33) konstant steigt.

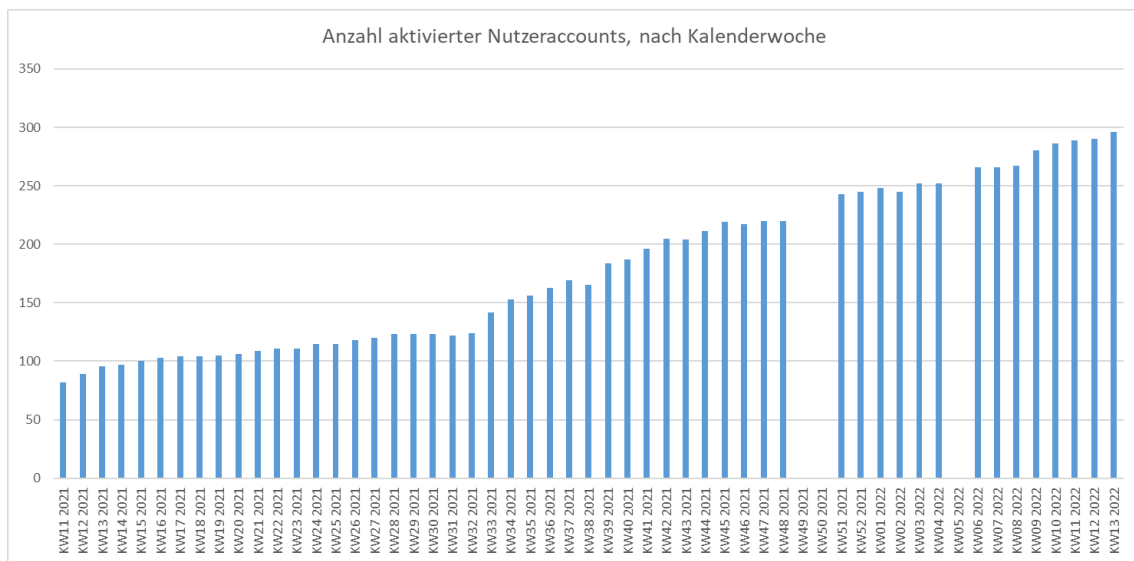


Abbildung 10: Anzahl aktivierter Nutzeraccounts, nach Kalenderwoche

Wie oft wird die Experts App genutzt?

Die Abbildung 11 zeigt die durchschnittlichen App-Nutzungen pro Tag, nach Kalenderwoche für den genannten Zeitraum.



Abbildung 11: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Kalenderwoche

Die Nutzung der Experts App schwankt zwischen 5 bis 10, teilweise bis 15 App-Nutzungen pro Tag. Interessant ist, dass die Nutzung der Experts App im Gegensatz zur Webseite wesentlich «volatiler/fluktuierender» ist. Es gibt zwar einzelne stärkere Peaks (z.B. KW 05, KW10, KW16, KW41 im Jahr 2021), aber die Nutzung variiert auch ausserhalb dieser Peaks relativ stark. Der Peak in der KW10 ist vermutlich auf eine digitale Vorlesung im Rahmen des CAS BGM an der FHNW zurückzuführen. Der starke Peak in der KW41 ist vermutlich durch den gut besuchten Expertenchat in der gleichen Woche verursacht. Generell gehen die Expertenchats – die ca. alle 2 Monate stattfinden – jeweils mit einer höheren Nutzung einher (KW16, KW33, KW41, KW49, KW05 und KW 13 im 2022). Im Gegensatz zur Webseite ist die Nutzung der Experts App auch unabhängiger von der gängigen Ferienzeit (in den Sommermonaten sowie in der letzten Dezemberwoche) – die Nutzung geht hier nicht stark zurück, bzw. steigt sogar teilweise an (KW28).

Die Abbildungen 12 und 13 zeigen die durchschnittliche Nutzung pro Tag, aggregiert pro Monat und pro Quartal. Hier zeigt sich, dass die Nutzung der Experts App – im Gegensatz zur Webseite – über die Zeit eher sinkt.

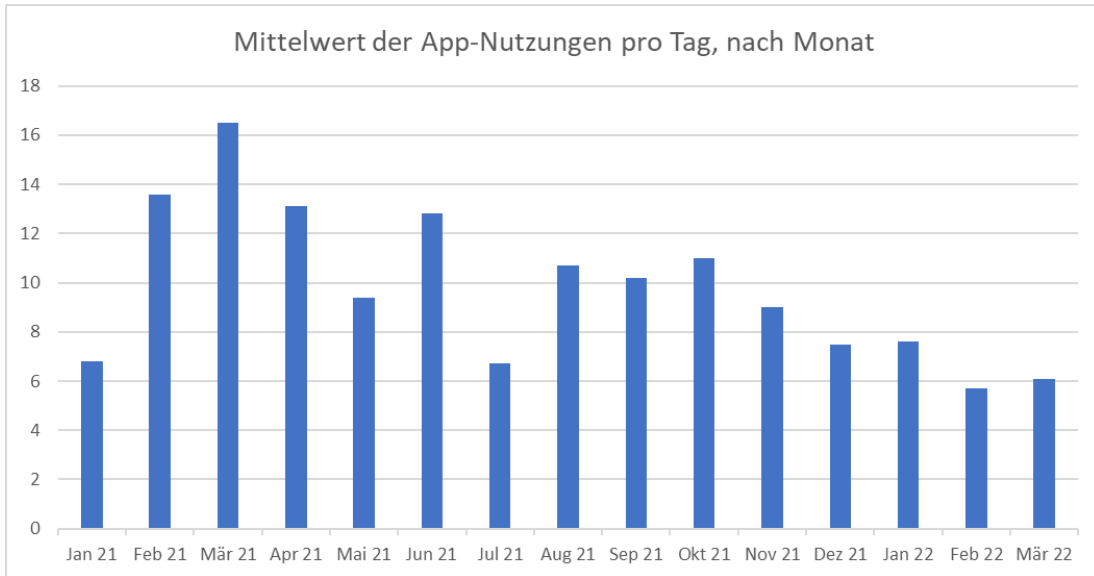


Abbildung 12: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Monat

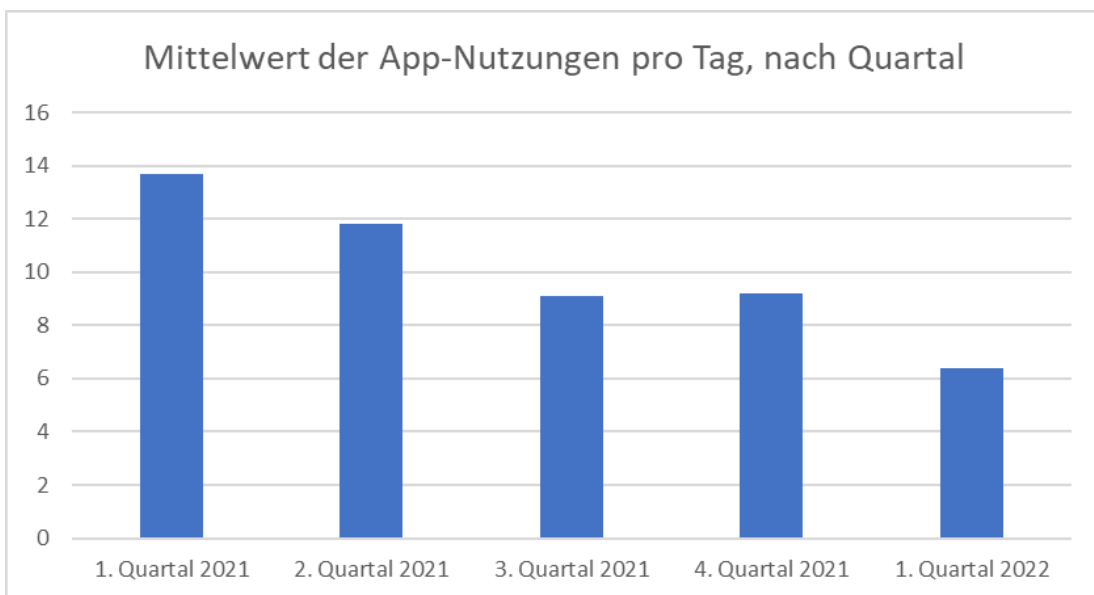


Abbildung 13: Durchschnittliche Nutzung der Experts App pro Tag, nach Quartal

In welchem Verhältnis steht die Nutzung mit der Anzahl Nutzeraccounts?

Abbildung 14 zeigt die Anzahl Nutzungen pro Woche im Verhältnis zu der Anzahl aktivierter Nutzeraccounts.

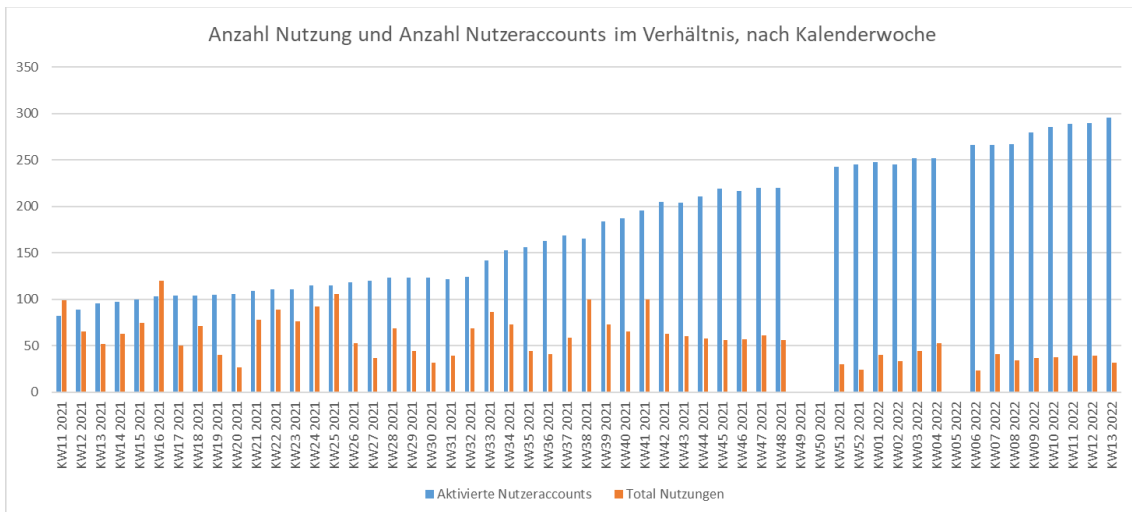


Abbildung 14: Anzahl Nutzung und Nutzeraccounts im Verhältnis, nach Kalenderwoche

Die Abbildung zeigt, dass die Anzahl der Nutzeraccounts zwar steigt, die Nutzung aber stark fluktuiert und – wie bereits oben beschrieben – tendenziell eher sinkt. D.h., dass die Anzahl der Nutzeraccounts zu Beginn auch mit mehr Nutzung einherging, was am Ende nicht mehr der Fall ist.

Gibt es regelmässige Nutzende der Experts App?

Insgesamt gab es im genannten Zeitraum 364 unterschiedliche Nutzende. Die Anzahl der Nutzungen variiert von 1 bis 417mal. Abbildung 15 zeigt die Anzahl der Nutzenden aufgeteilt nach der Anzahl ihrer App-Nutzungen.

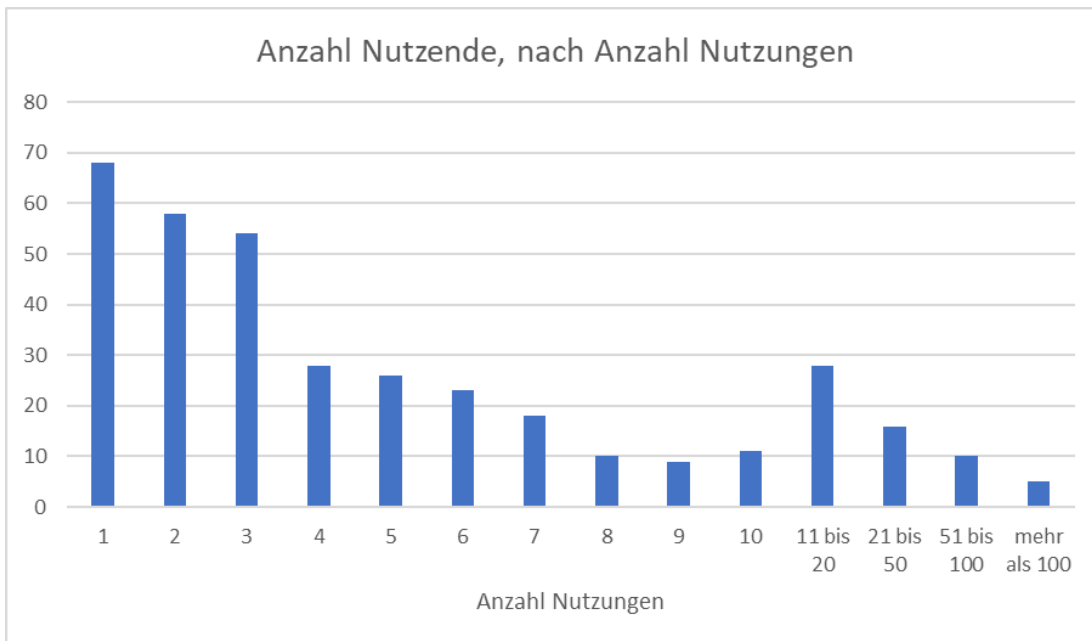


Abbildung 15: Anzahl der Nutzenden pro Anzahl App-Nutzungen

296 Personen haben die Experts App mehr als einmal genutzt, die meisten haben sie zwei- (68 Personen) oder dreimal (58 Personen) genutzt. 59 Personen haben die Experts App mehr als zehnmals genutzt. Im Durchschnitt nutzten die Personen die Experts App 10mal, der Median (weniger anfällig für Extremwerte) liegt bei 3 Nutzungen pro Person über den gesamten Zeitraum.

Von 364 Nutzenden hat die Mehrheit (245 Personen) über den gesamten Zeitraum mindestens einen Artikel geöffnet (Abb. 16). 57 Personen haben nur einen Artikel geöffnet, 35 Personen haben zwei Artikel geöffnet und 37 Personen haben drei Artikel geöffnet.

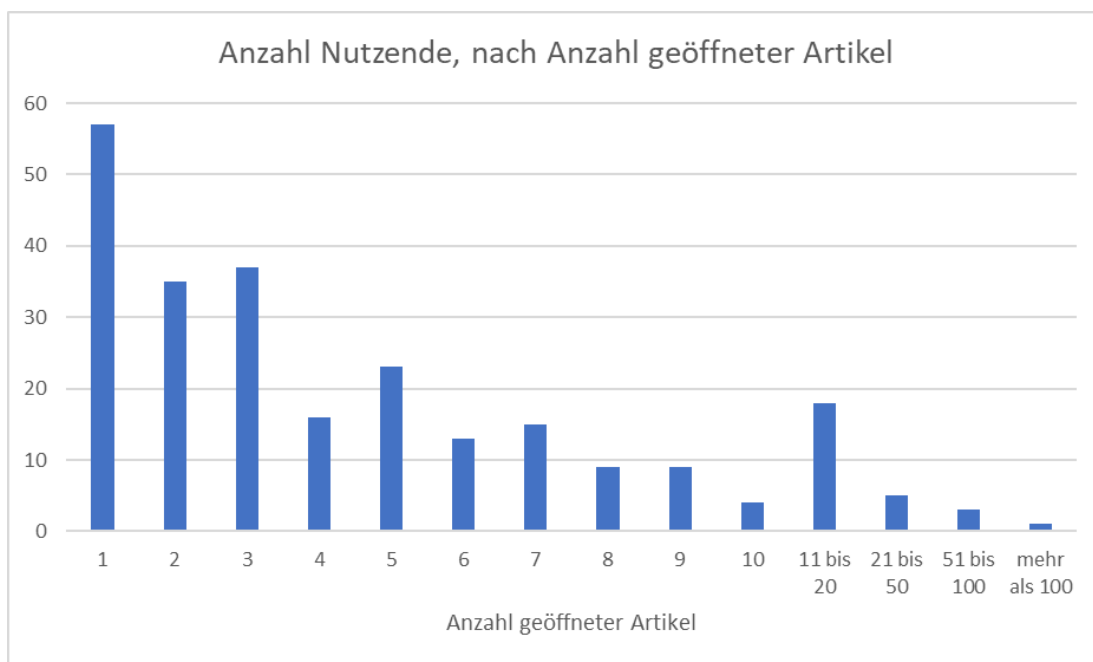


Abbildung 16: Anzahl der Nutzenden pro Anzahl geöffneter Artikel

Mit 19 Personen hat nur ein kleiner Anteil der App-Nutzenden Artikel kommentiert. Zwei Personen haben diese Funktion häufig genutzt (12 bzw. 13mal), die übrigen nur ein- bis dreimal.

Im untersuchten Zeitraum wurden fünf Expertenchats durchgeführt. Wie oben bei den Nutzungszahlen erwähnt, führten die Expertenchats jeweils zu einer höheren Nutzung. Abbildung 17 zeigt die Anzahl der «passiven» und «aktiven» Teilnehmenden pro Expertenchat, von denen die meisten passiv (also ohne Fragen zu stellen) teilgenommen haben. Beim Thema Stress nahmen 31 Personen, beim Thema Alkohol 42 Personen teil, was ca. einem Fünftel der zu dem Zeitpunkt registrierten Nutzenden entsprach. Bei den Themen Freundschaft und Tabak nahmen 29 bzw. 39 Personen teil, was 12 bzw. 15% der zu dem Zeitpunkt registrierten Nutzenden entsprach. Beim letzten Expertenchat zu Risikomanagement nahmen etwas weniger Personen teil (18 Personen bzw. 6% der registrierten Nutzenden). In zwei Expertenchats (Freundschaft und Risikomanagement) wurde keine Fragen von den Teilnehmenden gestellt, sie konnten aber den Fragen und Antworten der «internen» Teilnehmenden

folgen. Beim Thema Alkohol wurde eine Frage von einem Teilnehmenden gestellt, bei den Themen Stress und Tabak gab es jeweils zwei Fragen von Teilnehmenden.

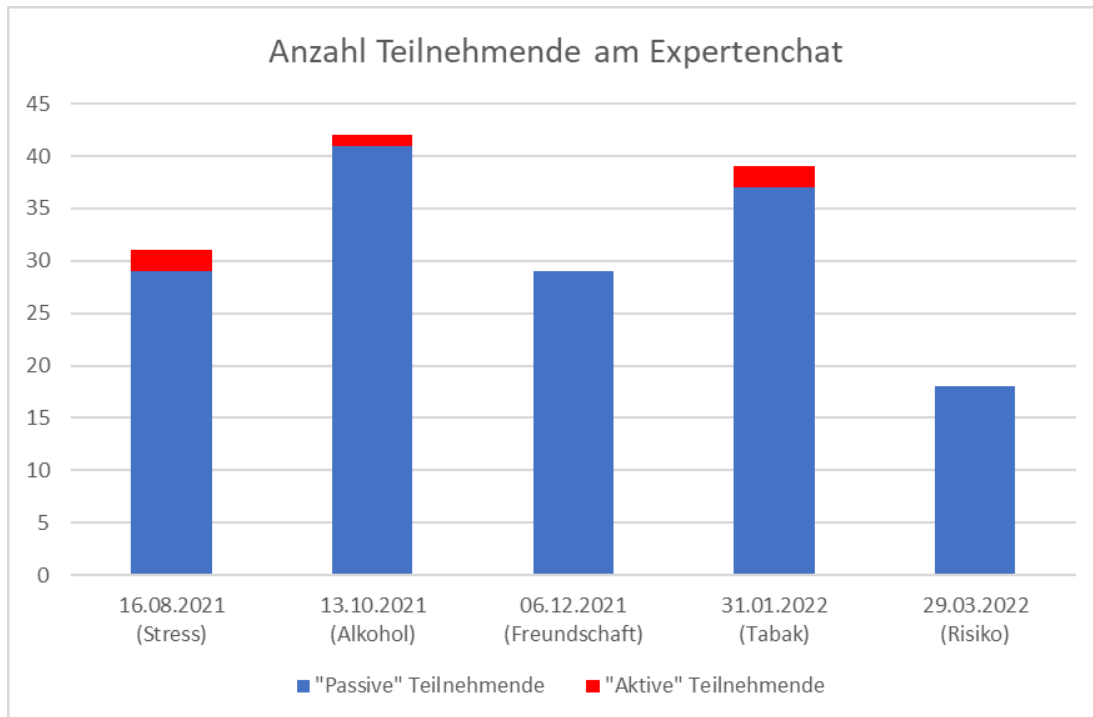


Abbildung 17: Anzahl «passive» und «aktive» Teilnehmende an den Expertenchats

8.2.3 Weiterbildungen

Im Rahmen der Weiterbildungen wurden ebenfalls die Veranstaltungen evaluiert, so dass diese nicht in einem separaten Kapitel dargestellt werden. Die Umfrage wurde an alle Teilnehmende einer Weiterbildung im Jahr 2021 der KV Schweiz, sowie an die Teilnehmenden einer französischsprachigen innerbetrieblichen Weiterbildung im Januar 2022 gesendet. Zudem wurden die Teilnehmenden einer Veranstaltung im Tessin im September 2021 angeschrieben. Den Fragebogen im Rahmen der Weiterbildung haben 7 Personen ausgefüllt, jenen für Veranstaltungen 27 Personen. Aus organisatorischen Gründen konnten die Teilnehmenden der Weiterbildungen erst angefragt werden, als die Weiterbildung schon länger zurücklag, so dass der Rücklauf sehr niedrig ist und die Ergebnisse nur begrenzt aussagekräftig sind.

Insgesamt haben im Jahr 2021 96 Personen an einer Weiterbildung teilgenommen.

Über welche Kanäle haben die Teilnehmenden von der Weiterbildung erfahren?

Die meisten Teilnehmenden (5 von 7 Personen) haben vom Arbeitgeber von der Weiterbildung erfahren. Zwei Personen haben von der Webseite KV-Seminare bzw. einem Abend der offenen Türen von der Weiterbildung erfahren. Die Teilnehmenden der Veranstaltungen haben grösstenteils (22 von 27 Personen) per Email davon erfahren, 3 Personen über eine Webseite (Città die mestieri und Gesundheitsförderung Schweiz) und 1 Person über soziale Medien. 4 Personen geben zudem an, im Arbeitskontext davon erfahren zu haben.



Wer sind die Teilnehmenden der Weiterbildungen?

Bei den Teilnehmenden der Weiterbildungen waren 4 Personen im HR tätig und 3 als BBVs. Zwei Personen gaben zusätzlich an, als Sachbearbeiter/in und in der Analyse tätig zu sein.

Bei den Veranstaltungen waren 7 im HR und 2 im BGM tätig. Mehr als die Hälfte (18 von 27 Personen) waren als BBVs tätig. Drei Personen gaben eine zusätzliche Tätigkeit an (Lehrpersonen im Stützunterricht).

Aus welchen Gründen wurde die Weiterbildung besucht?

Sechs Personen geben einen Grund an, von denen fast alle den Wunsch hatten, die Lernenden besser begleiten zu können (5), während für eine Person vor allem das Interesse am Thema im Vordergrund stand.

Inwiefern entspricht die Weiterbildung den Bedürfnissen der Nutzenden der Hauptzielgruppen und wie wird die Weiterbildung beurteilt?

Die Besuchenden bewerten die Themen als relevant für ihren beruflichen Alltag. Zwei der sieben Personen (davon 1 BBV), geben allerdings an, dass die Themen nicht relevant für ihren Alltag sind.

Ein BBV hätte gerne mehr darüber erfahren, wie man die Lernenden motivieren kann und eine weitere BBV hätte gerne mehr Rollenspiele geübt. Eine weitere Person hätte gerne erfahren, wie mit schwierigen Fällen von psychischen Erkrankungen bei den Lernenden umzugehen ist.

Die Themen werden als verständlich aufbereitet bewertet (mit Ausnahme der beiden oben genannten Personen) und alle geben an, dass sie sich genügend bei der Weiterbildung einbringen konnten. Insgesamt wurde die Weiterbildung mit einer genügenden Note ($M = 4.64$, $SD = 1.84$) beurteilt und die Personen würden die Weiterbildung eher weiterempfehlen (mit Ausnahme der beiden oben genannten Personen).

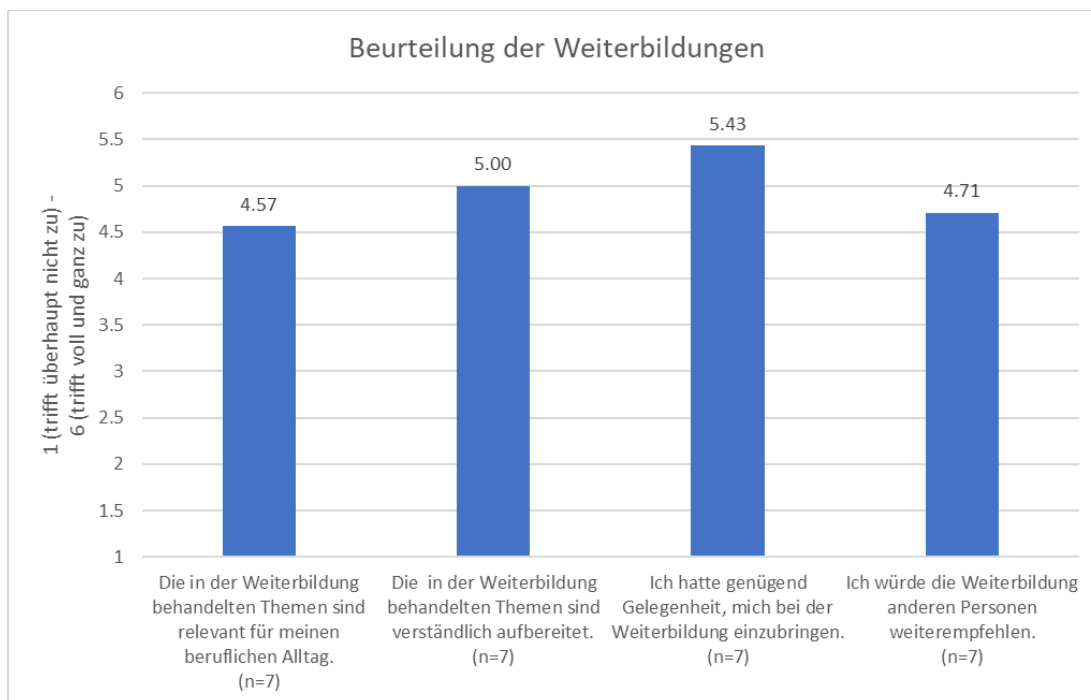


Abbildung 18: Beurteilung der Weiterbildung durch die Teilnehmenden

In welchem Ausmass sind die Teilnehmenden durch die Weiterbildung besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und darüber informiert?

Fünf Personen (von 7) geben an, dass sie durch die Weiterbildung etwas mehr über die psychische Gesundheit von Lernenden wissen ($M = 4.71$, $SD = 1.89$). Bei zwei Personen (davon 1 BBV) ist dies nicht der Fall.

Wie kann das Angebot aus Sicht der BBVs noch stärker verbreitet werden?

Eine BBVs gibt an, dass sie das Angebot an Weiterbildungen auf ihrer Webseite veröffentlichen, eine weitere BBV merkt an, dass man nur jene erreichen kann, die sich auch dafür interessieren.

8.2.4 Austauschtreffen

Am 2. Dezember 2021 hat ein virtuelles Austauschtreffen mit ca. 75 Teilnehmenden (davon 10 Mitarbeitende von Gesundheitsförderung Schweiz) stattgefunden. 22 Teilnehmende waren bereit, im Anschluss eine Online-Umfrage auszufüllen.

Über welche Kanäle haben die Teilnehmenden von dem Austausch erfahren?

Gut die Hälfte der Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben (12 von 22 Personen) hat von Gesundheitsförderung Schweiz vom Austausch erfahren, die andere Hälfte (9 Personen) von Berufskolleg/innen.



Wer sind die Teilnehmenden des Austauschs?

Bei den Teilnehmenden des Austauschs waren 17 Personen als BBV tätig, davon gaben 11 an, ebenfalls im HR tätig zu sein. 3 Personen waren ausschliesslich im HR und 2 im BGM tätig.

Aus welchen Gründen wurde der Austausch besucht?

17 Personen geben einen Grund an, davon wird am häufigsten der Wunsch nach Austausch (7 Personen) und der Wunsch neue Inputs zu erhalten (6 Personen) genannt. Zudem wird das Interesse am Thema, die Teilnahme an einem CAS BGM, und die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen genannt.

Inwiefern entspricht der Austausch den Bedürfnissen der Nutzenden der Hauptzielgruppen und wie wird der Austausch beurteilt?

Die Teilnehmenden bewerten den Austausch als relevant für ihren beruflichen Alltag. Sie gaben an, sich genügend einbringen zu können, fanden die Inputs verständlich und die Breakoutsessions nützlich. Sie werden den Austausch weiterempfehlen und würden auch an einem weiteren Austausch teilnehmen. Entsprechend geben sie dem Austausch auch eine gute Note ($M = 5.14$, $SD = 0.54$).

Es werden diverse Wünsche für Themen für einen weiteren Austausch genannt: Arbeiten im Homeoffice (5), Unterstützung der Lernenden bzgl. Gesundheitsförderung (3), sowie Umgang mit psychischen Problemen bei den Lernenden (3). Weitere Einzelnennungen sind die folgenden: schwierige Gesprächsführung bei Jugendlichen, Nutzung der sozialen Medien bei Jugendlichen, Mobbing und Diversity, Rekrutierung, Wohlbefinden der Auszubildenden, sowie Good Practice Beispiele.

Rund drei Viertel der Personen (16 von 22) bevorzugen einen virtuellen Austausch gegenüber jenem in Präsenz und die Hälfte wünscht einen sprachgetrennten Austausch (11 von 22). Die Dauer wurde von den meisten als gerade richtig eingeschätzt (17 von 22), vier Personen fanden ihn zu kurz und eine Person zu lang.

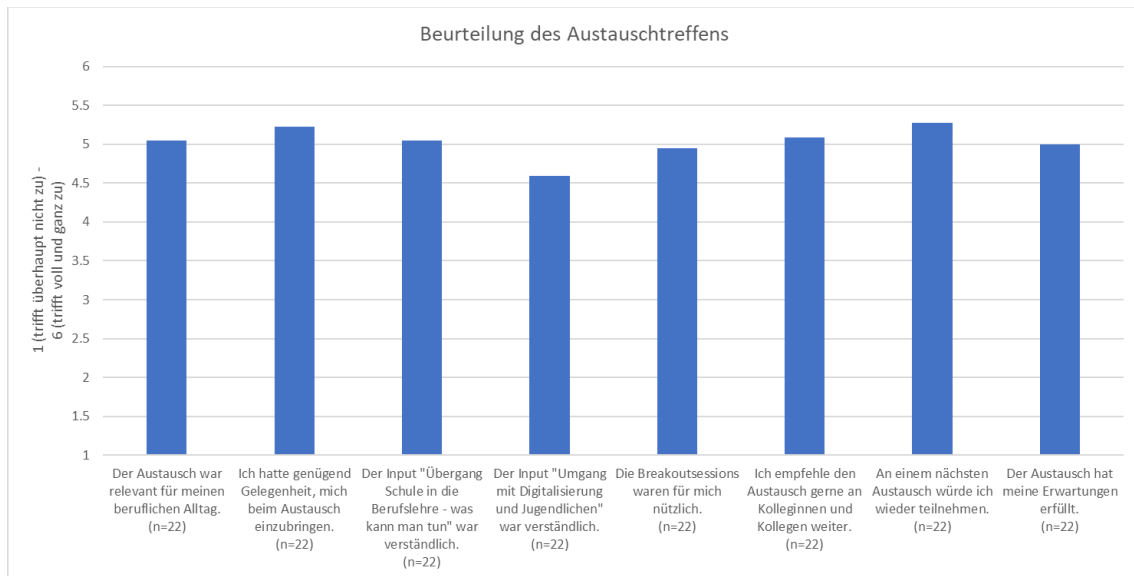


Abbildung 19: Beurteilung des Austauschs durch die Teilnehmenden

In welchem Ausmass sind die Teilnehmenden durch den Austausch besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und darüber informiert?

20 (von 22) Personen geben an, dass sie durch den Austausch etwas mehr über die psychische Gesundheit von Lernenden wissen ($M = 4.50$, $SD = 0.86$). Bei zwei Personen (2 BBVs) ist dies nicht der Fall.

8.2.5 Zusammenspiel der verschiedenen Angebotsteile

Alle Personen, die eine Umfrage ausgefüllt haben, wurden gefragt, ob sie die Webseite und die Experts App nutzen. Tabelle 1 zeigt, wie viele Personen die Webseite nutzen bzw. sie kennen aber nicht nutzen, oder gar nicht kennen. Es zeigt sich, dass Personen, die die Experts App nutzen meist auch die Webseite kennen und sie oft auch nutzen. Bei den übrigen Personengruppen ist dies wesentlich weniger der Fall. Auf die Frage hin, warum sie die Webseite nicht nutzen, werden verschiedene Gründe genannt: Die Bedürfnisse werden bereits im jeweilig genutzten Angebot abgedeckt, sie haben das Angebot grad erst kennengelernt oder sie haben zu wenig Zeit.

Tabelle 1: Nutzung der Webseite durch Nutzende/Teilnehmende anderer Angebotsteile

	Webseite, bekannt, genutzt	Webseite, bekannt, nicht genutzt	Webseite, nicht bekannt, nicht genutzt	Total
Experts App- Nutzende	7 (39%)	8 (44%)	3 (17%)	18
Austausch- Teilnehmende	4 (18%)	2 (9%)	16 (73%)	22
Veranstaltung / WB-Teilnehmende	3 (9%)	2 (6%)	29 (85%)	34
Total	14 (19%)	12 (16%)	48 (65%)	74

Tabelle 2 zeigt, wie viele Personen die Experts App nutzen bzw. sie kennen aber nicht nutzen, oder gar nicht kennen. Im Gegensatz zu den Ergebnissen bei der Webseite, zeigt sich, dass die grosse Mehrheit der Nutzenden anderer Angebote die Experts App gar nicht kennen. Die Austausch-Teilnehmenden sind jene, die die Experts App am ehesten nutzen. Auf die Frage hin, warum sie die Experts App nicht nutzen, werden verschiedene Gründe genannt: Die Bedürfnisse werden bereits im jeweilig genutzten Angebot abgedeckt oder sie hatten noch keine Gelegenheit oder Zeit.

Tabelle 2: Nutzung der App durch Nutzende/Teilnehmende anderer Angebotsteile

	Experts App, bekannt, genutzt	Experts App, bekannt, nicht genutzt	Experts App, nicht bekannt, nicht genutzt	Total
Webseite-Nutzende	3 (6%)	10 (19%)	40 (75%)	53
Austausch- Teilnehmende	3 (14%)	3 (14%)	16 (73%)	22
Veranstaltung / WB-Teilnehmende	1 (3%)	4 (12%)	29 (85%)	34
Total	7 (6%)	17 (16%)	85 (78%)	109

Personen, die sowohl die Webseite wie die Experts App nutzen wurden gefragt, wann sie was nutzen. Zwei Personen gaben an, dass sie am PC die Webseite und auf dem Smartphone die Experts App nutzen. Eine Person nutzt die Experts App eher für News und die Webseite für Recherchen.

Personen, die beim Austausch das erste Mal vom Gesamtangebot (Webseite, Experts App, Weiterbildungen) gehört haben, wurden gefragt, als wie wahrscheinlich sie eine Nutzung einschätzen: Alle 16 Personen geben an, die Webseite (eher) nutzen zu werden. 14 Personen

sehen eine Nutzung der Experts App als (eher) wahrscheinlich und 12 Personen sehen eine Teilnahme an einer Weiterbildung als (eher) wahrscheinlich.

9 FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

Im Rahmen der **ersten Evaluationsetappe** konnten fünf Empfehlungen abgeleitet werden:

1. Die Einführung der Apprentice App in den Betrieben sollte spezifisch auf den Betrieb zugeschnitten werden und von den Betrieben mit Aktivitäten zu einem betriebsrelevanten Thema verknüpft werden.
2. Die Apprentice App sollte mit betriebspezifischen Inhalten gefüllt werden und als explizites – wenn auch nicht exklusives – Kommunikationsmittel im Betrieb eingesetzt werden. Somit sollte die Apprentice App auch während der Arbeitszeit genutzt werden dürfen.
3. Das Login-Verfahren der Apprentice App sollte überprüft werden, um eine möglichst einfache Anmeldung zu ermöglichen.
4. Der Einsatz der Apprentice App in kleineren bis mittleren Betrieben, in denen es wenige Anlaufstellen und bestehende Strukturen gibt, sollte geprüft werden.
5. Es wäre eine Überlegung wert, ob die Apprentice App explizit als «Sorgen-App» umfunktioniert werden könnte, bei der die Zielsetzung nicht eine flächendeckende Nutzung ist, sondern eine Nutzung bei Bedarf.

Im Rahmen der **zweiten Evaluationsetappe** konnte die Umsetzung der ersten Empfehlung – zur betriebspezifischen Nutzung – vertiefter analysiert werden. Es zeigte sich, dass die aktivere Einführung zu einer höheren Nutzerzahl führte, nicht aber zu einer höheren Nutzung. Zudem zeigte sich, dass betriebsrelevante Themen kurzfristig mit einer höheren Nutzung zusammenhängen, wobei nur 2 Interventionen in 4 Monaten stattfanden. Insgesamt blieb die Nutzung aber auch in der zweiten Evaluationsetappe unter den Erwartungen. Das Angebot FWS Apprentice Company wurde in der Folge in den Zustand «FREEZE» überführt.

In der **dritten Evaluationsetappe** wurde erstmals das kostenfreie Angebot FWS Apprentice Experts mit seinen vier Teilen – Webseite, Experts App, Weiterbildungen, Austausch – evaluiert. Dabei war von besonderem Interesse, wer die Nutzenden der Angebote sind und wie sie auf das Angebot aufmerksam wurden, aus welchen Gründen die Angebote genutzt werden und inwiefern sie den Bedürfnissen entsprechen, sowie wie das Angebot bei der Hauptzielgruppe – den BBVs – noch stärker verbreitet werden kann. Bei der Interpretation dieser Fragestellungen ist zu beachten, dass die Ergebnisse nur auf dem kleinen Teil von Nutzenden basieren, die bereit waren bei der Umfrage teilzunehmen. Zusätzlich war von Interesse, wie viel die verschiedenen Angebotsteile genutzt werden. Die Ergebnisse zur Häufigkeit der Nutzung basieren auf den tatsächlichen Nutzungsdaten, so dass diese ein gutes Bild über die Nutzung geben können.

Bei allen Angeboten zeigte sich, dass die BBVs – die intendierte Nutzungsgruppe – die hauptsächlich Nutzenden der Angebote sind. Einzig bei der Experts App, wurden anteilmässig auch relativ viele Personen aus dem HR angesprochen.

Die meisten Nutzenden der Experts App und des Austauschs haben von Gesundheitsförderung Schweiz oder von Berufskolleg/innen von dem Angebot erfahren. Die Webseite-Nutzenden haben nebst diesen Quellen die Webseite auch im Rahmen von Weiterbildungen kennengelernt. Bei den Weiterbildungs-Teilnehmenden haben die meisten über den Arbeitgebenden davon erfahren.



Die Angebote entsprechen generell den Bedürfnissen der Nutzenden und werden auch als gut beurteilt. Auch fühlt sich die grosse Mehrheit der regelmässig Nutzenden besser für das Thema «psychische Gesundheit von Lernenden» sensibilisiert und informiert.

Um das Angebot noch stärker zu verbreiten, empfehlen die Nutzenden, das Angebot in Aus- und Weiterbildungen zu thematisieren, sowie Werbung in Schulen, Lehrbetrieben und Organisationen der Arbeitswelt zu machen. Eine weitere Idee ist die Verbreitung über Newsletters, Mailings und soziale Netzwerke.

Für die verschiedenen Angebotsteile können folgende Aussagen getroffen werden.

Die Webseite wird von den Nutzenden positiv bewertet, sowohl hinsichtlich der Relevanz wie auch der Gestaltung. Auch die Nutzungsdaten zeigen eine regelmässige Nutzung mit steigender Tendenz, die von den intendierten Nutzenden – BBVs – getätigt werden.

Die Experts App wird ebenfalls positiv bewertet, wobei sie als weniger übersichtlich eingeschätzt wird als die Webseite. Auch bei der Experts App werden mehrheitlich die intendierten Nutzenden – BBVs – angesprochen, wobei auch einige Personen aus dem HR die Experts App nutzen. Die Experts App wird stärker genutzt als die Apprentice App von FWS Apprentice Company. Dabei scheinen die Expertenchats die Nutzungszahlen am stärksten zu beeinflussen. Die Teilnehmenden stellen dort zwar selbst nur selten Fragen, scheinen aus den «internen» Diskussionen aber doch Nutzen zu ziehen. Über den Zeitraum der dritten Evaluations- etappe kann – im Gegensatz zur Webseite – allerdings keine Steigerung der Nutzungszahlen festgestellt werden, dies obwohl die Zahl der aktivierten Nutzeraccounts konstant steigt.

Die Weiterbildungen und der Austausch werden ebenfalls von den meisten Teilnehmenden positiv bewertet und würden auch weiterempfohlen.

Das Zusammenspiel der vier Angebotsteile ist schwierig einzuschätzen, da wenige befragte Personen mehrere Angebote nutzten. Für diese zeigt sich, dass Nutzenden der Experts App eher auch die Webseite nutzen, während Webseite-Nutzende die Experts App weniger kennen und nutzen. Generell zeigt sich, dass die meisten Nutzenden der anderen Angebotsteile die Experts App gar nicht kennen. Wenn die Personen über das gesamte Angebot informiert werden (dies war im Rahmen des Austauschs der Fall), geben die meisten Teilnehmenden an, diese auch nutzen zu wollen.

Angesichts der Bewertung und der Nutzungsdaten, können folgende Empfehlungen abgeleitet werden:

1. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass sich die Weiterführung der Webseite lohnen würde und diese mit weiteren Themen ergänzt werden könnte.
2. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass Bemühungen zur Steigerung der Nutzungszahlen der Webseite Früchte tragen und beibehalten werden sollten.
3. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass die Weiterbildungen weitergeführt werden sollten.
4. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass der Austausch weitergeführt werden sollte, in virtueller Form und mit einem ähnlichen Format wie bisher.

Bei der Experts App ist die Formulierung einer Empfehlung auf Basis der uneindeutigen Datentlage schwierig. Die Experts App wird zwar weniger genutzt als die Webseite, aber die

Nutzenden bewerten sie positiv. Zudem bietet sie mit dem Expertenchat eine Funktion, die einige Nutzende anspricht und eine etwas breitere Zielgruppe erreicht (nebst den BBVs, auch Personen aus dem HR und BGM), was eventuell ein positiver Effekt sein kann. Falls die Möglichkeit besteht den Expertenchat in die Webseite zu integrieren, könnte man diese – für die Teilnehmende nützliche Funktion – beibehalten, ohne Ressourcen für die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Experts App bereitstellen zu müssen.



10 LITERATURVERZEICHNIS

Brägger, M. (2016). Evaluation «Companion». Gesamtbericht zuhanden Gesundheitsförderung Schweiz.

Eicher, V. & Balzer, L. (2020). Evaluation Projekt "Friendly Work Space Apprentice". Interner Bericht zum Ende der dritten Pilotphase (2019/2020). Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.

Eicher, V. & Balzer, L. (2021). Evaluation Projekt "Friendly Work Space Apprentice". Interner Bericht zur Post-Pilotphase bei der suva (2020/2021). Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.

Jensen, R. (2019). Pflichtenheft für die Evaluation des Projekts «Friendly Workspace Apprentice».

ZHAW, FHNW & GFCH (2014). Die COMPANION APP - Ein Pilotprojekt zur Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen im betrieblichen Umfeld. Projektbericht.